

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Kürzel	Nr. 25193203	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwendemann, Andrea Zuname Vorname			ID: 1925193203	
Bach, Sandra Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Das Autokennzeichen Lexikon Titel			Einsatzmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7373-7211-4 ISBN	184 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr		
Taschenbuch Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Ja	Auto / Kennzeichen /	
Ersteldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 05.03.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Auto-Kennzeichen Lexikon ist ein sehr informativer, kleiner Reisebegleiter für Familien, die immer schon gern wissen wollten, woher die anderen Verkehrsteilnehmer so kommen. Hier werden alle deutschen, österreichischen und schweizerischen Kennzeichen erklärt und es finden sich viele wissenswerte und interessante Fakten zu verschiedenen Regionen. Mit diesem Buch und den lustigen Spielideen auf den hinteren Seiten, kommt bestimmt so schnell keine Langeweile beim Autofahren mehr auf.

Beurteilungstext
 Dieses kleine Buch der Autokennzeichen stellt kurz und knapp alle Kennzeichen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz vor. Es ist ein handliches Buch, das sich leicht mit auf Reisen nehmen lässt und definitiv für Kurzweil im Auto sorgen wird. Denn endlich fragen sich die Kinder und Mitreisenden nicht mehr, woher all die anderen Autos auf der Strecke so kommen. Die Kennzeichen sind alphabetisch und übersichtlich angeordnet und auf jeder Seite erfährt der Leser noch viele wissenswerte Details zu einzelnen Orten. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Auto gerade aus einer großen, bekannten Stadt kommt. Besonders die kleinen Städte und Regionen werden beleuchtet: so erfährt man zum Beispiel wo Röntgen seine Strahlen entwickelt hat, dass in Zweibrücken über 60.000 Rosenstöcke wachsen oder das im Hochtaunuskreis ein Römerkastell besucht werden kann. Neben all diesen Informationen ist das Büchlein farbenfroh und wirklich ansprechend gestaltet. Auf den hinteren Seiten des Buches werden die Sonderkennzeichen, wie zum Beispiel rote Nummernschilder, Saisonkennzeichen, Kennzeichen für Autos, die steuerbefreit sind oder Oldtimerkennzeichen erklärt. Auch erfährst Du hier, was eigentlich die Kanzlerin und wichtige andere Politiker für Autos, bzw. für Kennzeichen fahren. Und wem das alles noch nicht genug ist, der findet im hinteren Teil des Buches tolle Spiele für unterwegs und für die Stopps auf dem Rastplatz.
 "Das Auto-Kennzeichen Lexikon" ist ein sehr zu empfehlender Reisebegleiter für alle Familien, die gerne mit dem Auto in den Urlaub oder zur Oma fahren oder die einfach nur gern wissen wollen, wie das mit dem Kennzeichen unserer Autos so funktioniert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25193201
Verf./Bearb./Hrsg.: Mettler, René Zuname Vorname			ID: 1925193201	
Mettler, René Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Panzacchi, Cornelia Übersetz. von (Name, Vorn.)	französischen Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das große Buch der Bäume Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7373-5645-9 ISBN	58 Seitenzahl	20,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	Schlagwörter Lexikon / Bäume / Wissen	
Hardcover Medienart/Ausführung	Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das große Buch der Bäume ist ein großformatiges Lexikon, das mit faszinierenden Illustrationen und gut verständlichen Texten über Bäume, Wald und das Leben informiert. Hier erfährt man Wissenswertes über Blattformen, Lebensräume, Holzarten und die Möglichkeit, dies zu nutzen. Anschaulich wird erklärt, welche Gefahr der Mensch für die Wälder und die dort lebende Tierwelt darstellt und die unglaublichen Bilder helfen dabei zu erkennen, wie wichtig der Schutz dieses Lebensraumes ist.

Beurteilungstext

Bäume gehören zu unserem Leben dazu: Sie spenden Schatten und helfen uns, Ruhe und Erholung zu finden. Wie viel Kraft und Stärke in ihnen steckt und wie wichtig Bäume und Wälder tatsächlich für unser Leben sind, ist den wenigsten Menschen bewusst. Und wie unmittelbar unser Überleben mit dem Leben und Atmen von Bäumen verwoben ist, wissen leider viele Menschen nicht mehr. Das große Buch der Bäume schenkt einen Einblick in die Bedeutung und Kraft dieser teilweise riesigen und uralten Lebewesen. Berauschte Illustrationen lassen seine Betrachter träumen. Besonders gelungen sind die Größenverhältnisse im Buch: die Darstellungen der Mammutbäume zum Beispiel jagten mir beim Betrachten eine Gänsehaut in den Nacken und lässt erahnen, wie klein der Mensch tatsächlich ist. Und trotzdem ist die Zerstörungskraft, die wir immer wieder zeigen, mörderisch. Was dabei zerstört wird, erklärt das Buch: wie wachsen Bäume, wie pflanzen sie sich fort, wo stehen die wirklich großen Urwaldriesen und was lässt sich aus Holz alles herstellen. Außerdem lernt man anschaulich über die verschiedensten Blattformen und deren Funktionen, die Strukturen von Rinden und Holz, die Beschaffenheit der Wurzeln und die verschiedenen Klimazonen. Es wird in verständlichen Worten erklärt, wie ein Baum lebt, wie er Fotosynthese betreibt und wie sein Wasserhaushalt funktioniert. Ein wichtiger Aspekt stellt die Bedeutung von Bäumen und Wäldern für die Tier- und Pflanzenwelt dar. So bieten Wälder verschiedensten Tieren Schutz und Wohnraum, sie ernähren Insekten, Bienen und Schmetterlinge und selbst der Mensch kann sich im Wald heimisch fühlen. Neben der Bedeutung als Lebensraum erklärt das Buch auch die Verwendung der Blätter, des Holzes oder der Rinde durch den Menschen. Der Mensch ist vom Baum und vom Wald abhängig, aber er zerstört ihn auf erschreckende und skrupellose Art und Weise. So werden nach wie vor lebenswichtige Urwälder gerodet. Flüsse, die durch diese Wälder fließen vergiften und die Tiere überjagt. Dieses Buch hilft dabei, die Majestät von Wäldern und Bäumen zu verstehen. Es lehrt anschaulich und leicht verständlich, wie wichtig der Schutz von Leben, der Schutz von Bäumen und der Natur im Allgemeinen ist. Es ist ein Buch, das begeistert, die Einsicht weckt und nachhaltig erfahrbar macht, was Leben, Atmen und Symbiose bedeutet.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25193303
Verf./Bearb./Hrsg.: Herzog, Annette Zuname Vorname			ID: 1925193303	
Schubert, Ingrid / Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das nächste Mal, wenn du verreist Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5593-3 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter ohne Mama / allein / Familie /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Die Mama des kleinen Elefant Tibula To verreist für zehn Tage. Die Zeit verrinnt nur langsam, während Tibula To traurig unter dem Baum sitzt. Erst als er sich dazu entschließt Schwimmen zu lernen, vergeht die Zeit wie im Flug. Hoffentlich kann er seine Mama damit überraschen.

Beurteilungstext
Manchmal müssen auch Mamas verreisen. Zehn Tage ohne Mama erscheinen dem kleinen Elefanten Tibula To wie eine Ewigkeit. Das sind zehn Mal einschlafen ohne Mama, hundert Mal spazieren gehen ohne Mama, tausend Mal hinter Mama kein Versteck finden und millionen Mal nicht von Mama getröstet werden. Ängstlich und traurig hockt er unter einem Baum, bis er sich dazu entschließt schwimmen zu lernen. Während er fleißig im Wasser übt, vergisst Tibula To sogar die Tage zu zählen. Vielleicht schafft er es ja doch, seine Mama zu überraschen. Wundervolle farbige Illustrationen begleiten und erweitern den Text. Je eine Doppelseite enthält eine Szene. Auf den vollflächigen Bildern wird der gesamte Bildraum zur Bühne für den kleinen Elefanten. Das Elefantenkind ist am Anfang verhältnismäßig winzig dargestellt. Dadurch wird die Einsamkeit und Hilflosigkeit des kleinen Elefanten ohne Mama im Bild überdeutlich in den Fokus des Betrachters gerückt. Im Spiel mit den Dimensionen werden die Ängste eindrucksvoll veranschaulicht. Sie sind fast greifbar. Emotionen wie Traurigkeit, Neugier, Freude spiegeln sich nicht nur in Mimik und Gestik der tierischen Protagonisten, sondern auch im Grundfarbton des Bildes. Die zauberhaften, lebendigen Zeichnungen wurden mit Aquarellfarbe zart, bunt, fantasievoll koloriert und am Computer nachbearbeitet. Der Text wurde direkt auf das Bild gedruckt. Er ist zielgruppenentsprechend formuliert und eignet sich perfekt zum Vorlesen. Große Illustrationen ermöglichen eine Präsentation vor Kindergruppen. Das Buch ist für Kinder ab drei Jahre sehr zu empfehlen. Die große Schrift lädt auch Leseanfänger dazu ein, selbständig zu lesen. Gerade kleine Lesemuffel lieben den Erfolg ein ganzes Buch allein gelesen zu haben auch wenn es sich dabei um ein Bilderbuch mit wenigen Sätzen handelt. Mit Kindergartenkindern haben sich im Anschluss an die Buchlesung sehr interessante Gespräche über ihre Erfahrungen ohne Mama ergeben. Es ist eine Situation die im kindlichen Alltag eintreten kann und über welche Kinder sprechen möchten. Mit diesem wundervollen Werk wird der Gesprächseinstieg erleichtert. Ein wirklich empfehlenswertes Bilderbuch.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1419062
Verf./Bearb./Hrsg.: Korn-Müller, Andreas Zuname Vorname			ID: 191419062	
Steffensmeier, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das verrückte Experimentierlabor Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5640-4 ISBN	47 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Experimentieren / versuche /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 01.06.2019			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.06.2019	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Viele spannende Experimente für Nachwuchswissenschaftler.

Beurteilungstext
 Neues aus Magic- Andy's verrücktem Chemielabor, so steht es auf dem Buchumschlag. Im Buch sind dann auch entsprechend viele verschiedene Versuche zu den unterschiedlichen Schwerpunkten zu finden. Da lacht jedes kleine Nachwuchsforscherherz. Neben dem Duft-, gibt es noch das Feuer-, Küchen-, und Zauber-Labor zu finden und in ihnen entdeckt man unterschiedliche Versuchsaufbaue, die zum Nachahmen auffordern. Allerdings sind mehr oder weniger immer mal wieder Chemikalien zusätzlich zu besorgen, über die keiner einfach so in seinem Haushalt verfügt. Das macht es schwierig spontan jeden Versuch ausprobieren zu können. Neben den Versuchen bekommt der Leser viele weitere Informationen zu den Bereichen und am Schluss des jeweiligen Labors stehen Fragen zur Verfügung, um das Gelesene und selbst Ausprobierte zu überprüfen. Am Ende des Buches finden sich die dazugehörigen Auflösungen, so dass eine eigenständige Überprüfung des Wissens stattfinden kann. Lustig und hilfreich zugleich sind die Hinweise in Lautschrift, wie man bestimmte Worte oder Namen auszusprechen hat, wie z.B. Dr. Maillard (sprich: Mei-jaar) damit auch in diesem Bereich, mit eigenem Wissen gegläntzt werden kann. Zunächst wird das Experiment beschrieben mit einer „Du Brauchst“-Liste am rechten bzw. linken Bildrand. Dann erfolgt der Versuchsablauf. Im Anschluss erfolgt die Erklärung, um nachvollziehen zu können was genau passiert, wenn man z.B. Zimt in einem Alufolienpäckchen bei 150 Grad im Backofen erhitzt, oder warum ein rohes Ei in einem verschlossenen Glas nach 3-5 Tagen riecht wie eine Stinkbombe. In jedem Labor findet man diese Aufteilung wieder. Für viele Experimente brauchen die Nachwuchswissenschaftler Erwachsene, die sie begleiten. Auch das benennt Andreas Korn-Müller bei seinen Versuchen immer schon bei der „Du Brauchst“ Liste, da steht dann immer an erster Stelle: 1 Erwachsenen. Dazu erfolgt aber auch immer aus welchem Grund man einen Erwachsenen braucht, um das Verständnis für Gefahr und Sicherheit zu wecken. Als Großmutter eines experimentierfreudigen Enkels hätte ich mir das bei jedem Experiment gewünscht, denn nun weiß ich, aus realer Erfahrung, wie rohe Eier riechen, die 5 Tage in einem Glas aufbewahrt wurden und wie hoch eine Cola überschäumt, wenn man ein Mentos in eine Colaflasche wirft. Die Illustrationen zum Buch stammen von Alexander Steffensmeier, der sicherlich durch seine Bücher der etwas verrückten Kuh Lieselotte bekannt sein wird. Auch hier gestaltet er die Illustrationen in seiner typischen, witzigen Art und verleiht damit den einzelnen Versuchen nochmal mehr an Probiertfreude und Aufforderung zum Handeln. Die vielen, mit Liebe und dem Schalk im Nacken gezeichneten Bilder, mit ihren Details ergänzen sich hervorragend mit den Versuchen. Sie dienen zusätzlich dem Verständnis für die Versuchsabläufe und geben schon mal einen Vorablick, was alles beim eigentlichen Versuch passiert oder passieren kann.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	KL Kürzel	Nr. 221906031
Verf./Bearb./Hrsg.: Jones, Guy Zuname Vorname			ID: 19221906031	
Crawford-White, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Braun, Anne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Eisblumengarten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7373-5648-0 ISBN	224 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Jungen und Mädchen,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Nie, einfach nie darf Jess sich im Freien, ungeschützt in der Sonne bewegen. Selbst im Haus muss ständig alles verdunkelt werden, um die Haut von Jess zu schützen. Jess hat das genauso satt wie die ewigen Besuche im Krankenhaus. Dann geschieht mehreres gleichzeitig. Sie lernt einen Jungen im Krankenhaus und einen Jungen in einem ganz einzigartigen Eisblumengarten kennen. Was der eine mit dem anderen zu tun hat, wird in diesem emotionalen, phantasievollen Buch spannend erzählt.

Beurteilungstext

Das Cover zeigt auf tiefblauem Untergrund eine Art zarte Schlingpflanze mit Blüten und ein zierliches Mädchen im Kleid, mit Hut, auf einem Zweig der Pflanze stehend. Da die Neugier jetzt geweckt ist, kann der Betrachter auch noch ein „schwebendes“ Bett, Sterne, einen sichelförmigen Mond und Eiszapfen entdecken. Der Titel „Der Eisblumengarten“, in glitzernder Schrift lässt Vermutungen in alle Richtungen zu. Jess, der Hauptfigur, geht es nicht gut. Ihre Krankheit schränkt sie in ihrem Leben unvorstellbar stark ein. Sie leidet unter einer Hauterkrankung, die ihr jeglichen Aufenthalt im Sonnenlicht verbietet. Für die Besuche im Krankenhaus muss Jess einen Ganzkörperanzug tragen, den sie verständlicherweise ebenso verabscheut wie ihren Arzt, der immer alles nur aus seiner Sicht sieht. Ihre Mutter ist rührend um sie besorgt, engt sie aber aus Angst ein. Jess flüchtet sich mit ihrer Phantasie und neuerdings abends auch ganz heimlich in einen „verzauberten“ Garten. Dort besteht alles aus Eis und dort findet sie endlich einen Freund, den geheimnisvollen Owen. Der Leser kann in der Handlung erkennen, welche Verbindung zwischen einem schwerkranken Jungen im Krankenhaus, Jess und Owen besteht. Es entstehen gefährliche Situationen, in denen Entscheidungen getroffen werden müssen. Die zwischenzeitlich vollständige Heilung von Jess hat einen hohen Preis. Owen geht es schlechter und der Eisblumengarten schmilzt. Angesprochen werden nicht nur Themen wie Krankheit und Freundschaft. Es gibt einen echten Spannungsbogen mit Dramatik und Gefahr, ebenso wie ganz emotionale zwischenmenschliche Beziehungen. Realität und Phantasie stehen eng nebeneinander. Die Botschaft für Leser könnte in der Aufforderung zur Suche nach eigenen, individuellen Lebenswegen bestehen. So traurig das Thema auch ist, das Buch ist es nicht. Es bietet anspruchsvolle Unterhaltung und viele Anregungen zum Nachdenken über den Umgang mit anderen Menschen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Oldenburg Ausschuss	MoT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818310 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Cuevas, Michelle Zuname Vorname			ID: 181818310
Stead, Erin E. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Gutzschhahn, Dr. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Flaschenpostfinder Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
978-3-7373-5515-5 ISBN	48 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Außenseiter / Gefühle /
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Flaschenpostfinder? Ein ungewöhnlicher Beruf. Der Mann am Meer liebt seinen Beruf sehr. Dabei ist er allerdings einsam – ohne Freunde, ohne einen Namen. Doch eines Tages findet er eine seltsame Flaschenpost und auf der Suche nach dem Empfänger hat er zum ersten Mal ein wunderschönes Erlebnis.

Beurteilungstext
 Als Flaschenpostfinder muss man sehr gute Augen haben, in der Zustellung sehr gewissenhaft und diskret sein. Nicht nur die Nachricht selbst bringt der Mann zu den Empfängern, er trägt die Botschaften auch emotional mit sich. Meist ist der Brief „eine Perle, von einer Muschel umhüllt“, manchmal aber auch traurig, alt, nah oder fern. Er selbst ist einsam und wünscht sich nichts sehnlicher als selbst eine Flaschenpost zu bekommen. Doch wie soll das gehen? Er hat ja keine Freunde und nicht einmal einen Namen. Und dennoch erreicht ihn eines Tages eine Flaschenpost, die er nicht wirklich zustellen kann, aber ein wunderbares Strandfest nach sich zieht und ihn sehr glücklich macht.

Sehr beeindruckend ist die Stimmung in diesem Buch. Seite für Seite spürt man die Einsamkeit des Mannes, der aufs Meer hinausblickt, seine Arbeit erledigt und sich eine Flaschenpost wünscht. Der Text ist schlicht und poetisch mit wunderschönen Metaphern, die ein Eintauchen in die Stimmung ermöglichen. Die Zeichnungen, ebenso schlicht und aufs Wesentliche konzentriert, berühren den Betrachter sehr. Das Ende des Buches wird sanft eingeleitet und entlockt dem Leser einen zufriedenen Seufzer, denn das Glück des Mannes ist plötzlich nahezu greifbar.

Das Buch ist zum Vorlesen und Betrachten sehr gut geeignet. Es bietet sich auch an, gestalterisch tätig zu werden. Die aquarellartigen Hintergründe und die schlichten Zeichnungen regen zum Nachahmen an – eventuell im Kunstunterricht oder auch ganz privat.

25 Thüringen Landesstelle	25 Erfurt Ausschuss	ar..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25171901 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Klein, Stefan Zuname Vorname		ID: 1825171901	
Harjes, Stefanie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Der Traumwolf Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7373-5537-7 ISBN	32 Seitenzahl	17,00 Preis (EURO)	Zielgruppe
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Träume
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: 11.03.2019
			Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Als Elias nachts wach wird, ist er sicher, einen Wolf im Kinderzimmer gesehen zu haben. Aber Mama meint, er habe nur geträumt und schickt ihn zurück ins Bett. Doch anstatt zu schlafen, kann Elias plötzlich fliegen, trifft einen unheimlichen Wolf und findet eine Schatzkiste. Traum oder Wirklichkeit? Was beim Schlafen und Träumen geschieht, zeigt und erklärt dieses fantasievolle Bilderbuch.

Beurteilungstext
 Auf dem Buchcover rollt ein Wolf auf Rollschuhen durch das Bild. Trotz der spitzen Zähne wirkt er nicht wirklich gefährlich. Er führt den Leser direkt in ein abendliches Kinderzimmer. Dort liegt Elias im Bett und soll einschlafen. Doch der Junge hat Angst: vor dem Alleinsein, vor der Dunkelheit, vor Monstern und flackernden Schatten. Schwarze Bleistiftmalereien zeigen aufgerissene Mäuler und furchterregende Figuren. Elias wird nachts von Träumen geplagt, in denen er nicht nur dem Wolf begegnet, sondern plötzlich fliegen kann und eine geheimnisvolle verschlossene Schatzkiste entdeckt. Elias ist verwirrt. Was ist Traum, was Realität?
 Am nächsten Morgen erklärt ihm die Oma, dass Träume Geschichten sind, die im Kopf herumschwirren, wenn man schläft. In ihnen werden Erlebnisse und Gefühle verarbeitet, die man tagsüber hatte.
 Es ist also keine Einschlafgeschichte im üblichen Sinne, die der Autor und Wissenschaftsjournalist Stefan Klein mit diesem Bilderbuch erzählt. Vielmehr geht er dem Phänomen der Träume auf den Grund und gibt verständliche Erklärungen auf die Frage: Was genau geschieht beim Schlafen und Träumen?
 Einen ganz eigenen Zugang zu der im Text beschriebenen Traumwelt bieten die fast surrealistischen Bildcollagen von Stefanie Harjes. Sie vermischen phantastische, traumhafte und unbewusste Elemente mit realistischen, fotografisch genauen.
 Während auf den ersten Seiten noch die Grau- und Schwarztöne der Bleistiftzeichnungen überwiegen und Kinder sich in diesem Malstil wiederfinden können, rutscht man auf den nächsten Seiten wie durch einen dunklen Tunnel in Elias' bunte Traumwelt hinein. Die ist voller wirbelnder Bilder und kräftiger Farben.
 Wunderliche Traumfiguren und Phantasiewesen bevölkern die Seiten.
 Text und Illustrationen spiegeln gekonnt die kindliche Gefühlswelt wider.
 Für Kinder und Erwachsene gleichermaßen informativ sind die Erklärungen am Ende der Geschichte. Sie geben Antwort auf die Fragen: Warum müssen wir schlafen? Was geschieht beim Einschlafen? Warum können Träume unheimlich sein? Sind Alpträume gefährlich? Können wir im Traum merken, dass wir träumen? Sie bieten ebenso wie Elias' Geschichte und die bildnerische Umsetzung Anknüpfungspunkte für gemeinsame Betrachtungen und Gespräche. Es ist empfehlenswert, das Buch gemeinsam zu lesen und zu entdecken. Nächtliche Träume und Ängste sind ein sensibles Thema und auch deshalb fordert der Autor auf „immer wieder über unsere Träume (zu) sprechen“.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	atan Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 12192119 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Philip, Gillian Zuname Vorname		ID: 1612192119	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Geheimnisse von Ravenstorm Island. Die verschwundenen Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7373-5213-0 ISBN	224 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2016 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Abenteuer / Spannung / ..
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 25.03.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Zunächst sind Molly und ihr Cousin Arthur nicht so begeistert davon, dass sie gemeinsam die Ferien auf der Insel Ravenstorm verbringen sollen. Das ändert sich schnell, als Mollys kleiner Bruder Jack verschwindet und kein Erwachsener sich an ihn erinnern kann.

Beurteilungstext
 Das Buch ist spannend bis zur letzten Seite. Erzählt wird die magisch- gruselige Geschichte aus der Perspektive von Molly (12 Jahre), die mit ihrem kleinen Bruder Jack (3 Jahre) Ferien auf der Insel Ravenstorm verbringt. Dort wohnen ihre Tante, ihr Onkel und deren Sohn Arthur. Die anfängliche Abneigung zwischen Cousin und Cousine ändert sich im Laufe der Erzählung schnell in Freundschaft, denn die beiden müssen, ziemlich auf sich allein gestellt, Mollys verschwundenen Bruder und noch 20 weitere verschwundene Kinder wiederfinden. Mit Hilfe der Erwachsenen können sie nicht rechnen, was ja für Heranwachsende in diesem Alter genau die richtige Herausforderung darstellt. Bis auf die schrullige Mrs. Badcrumble und den unheimlichen Butler Mason, die beide irgendwie nicht ganz von dieser Welt sind, haben nämlich alle Erwachsenen vergessen, dass die Kinder je existiert haben. So geht es hinab in die geheime Welt der Finsterflinks, und die beiden brauchen Mut, Zuversicht, detektivische Kombinationsgabe und nicht zuletzt Mollys Zaubertricks, um aus diesem Abenteuer erfolgreich herauszukommen. Denn wenn sie es nicht schaffen, ist Jack für immer verloren, und auch Arthurs neugeborene Schwester, die in Kürze vom Festland auf die Insel kommen wird, droht zu versteinern und aus dem Gedächtnis der Erwachsenen zu verschwinden. Die Atmosphäre in dieser Geschichte ist maritim- stürmisch (plötzlicher Nebel und überraschende Wetterwechsel), unheimlich-bedrohlich (die fiese Finsterflinkkönigin will Rache für ihren Sohn), magisch- verzaubert (ist der Butler jetzt ein Mensch oder ein Wasserspeier?), aber auch behaglich-gemütlich (wenn bei Regen Kakao vor dem Kaminfeuer im Schloss getrunken wird). Ein unmissverständlicher Cliffhanger deutet am Ende schon auf Band zwei dieser Serie hin.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nma	Nr. 151940124	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Srut, Pavel Zuname Vorname			ID: 18151940124		
Mikl&#943;nová, Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Kratochvil, Übersetz. von (Name, Vorn.)		tschechisch Übersetz. aus Sprache
Die Sockenfresser Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-7373-4116-5 ISBN		301 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag			Frankfurt/Main Ort		2018 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Familie / Komik / ..		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 10.06.2019		
Verlag Datum			..		

Inhaltsangabe
 Nun wissen wir endlich, wo all unsere Socken bleiben: Für menschliche Augen meist unsichtbar leben die Sockenfresser bei uns im Verborgenen. So auch der kleine Sockenfresser Kicher und seine beiden Cousins, die gemeinsam von einem Abenteuer ins nächste rutschen. Dabei ist ihnen der unermüdliche Sockenfresserforscher Professor Krausekopf immer auf den Fersen...

Beurteilungstext
 Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum von so vielen Sockenpaaren plötzlich nur noch eine einzige Socke übrig ist? Sollten Sie den Sockenverlust bisher Ihrer eigenen Gedankenlosigkeit zugeschoben haben, so dürften Sie nach der Lektüre des Romans „Die Sockenfresser“ von Pavel Srut des Rätsels Lösung zumindest ein wenig näher sein. Denn es gibt sie wirklich, die Sockenfresser. Kleine Wesen sind das, menschenähnlich, nur mit einem langen Rüssel als Nasenersatz. Und sie lieben Socken (am meisten diese aus Baumwolle). Warum Sie diese Sockenfresser noch nie gesehen haben, fragen Sie sich? Weil sie sich unsichtbar machen können: Bei Gefahr verschmelzen sie mit ihrer Umwelt und können von keinem Menschen mehr gesehen werden.

Mit seinem liebens- und lesenswerten Roman führt Srut den Leser ein in die fiktive Welt der Sockenfresser. Und in dieser ist es ganz und gar nicht langweilig: Da gibt es Kicher, die Hauptfigur, die bei ihrem alten Großvater lebt, ebenso wie die Sockenfresser-Zwillinge Ramses und Tulamor junior, beides Kinder des großen Sockenfresser-Gangsters Padre alias Big Boss. Gemeinsam erleben sie große, existenzielle Abenteuer: Eine Gefangennahme durch einen Menschen, Professor Krausekopf, der über das Leben der Sockenfresser seit Jahren forscht und der letztendlich ihr bester Freund wird. Eine Entführung durch den kriminellen Sockenfresser Stiletto, der eine ganze Bande von Sockenfressern in der Unterstadt anführt. Aber auch große Familienzerrwürfnisse und einen Kampf der Generationen im Reich der Sockenfresser. Am Ende sind es die drei Sockenfresser-Sprösslinge Kicher, Ramses und Tulamor junior, die sich aus der kindlichen Position herausentwickelt haben und nun beginnen, ein eigenes, selbstbestimmtes Leben zu führen.

Langweilig wird die Lektüre dieses Romans, der zum Teil basale Züge eines Entwicklungsromans trägt, also an keiner Stelle. Sein Umfang von 300 Seiten ermöglicht dem Rezipienten vielmehr ein tiefes Eintauchen in die spannende Welt der Sockenfresser, die der unsrigen häufig gar nicht so unähnlich ist. Durch den Blick des auktorialen Erzählers, der immer wieder Einblicke in die Gefühle und Gedanken unterschiedlicher Protagonisten erlaubt, lernen wir verschiedenste, genau gezeichnete und sich im Verlauf der Lektüre entwickelnde Charaktere kennen, mit denen wir mitfühlen und mitfiebern können. Die Sprache dieses Romans lehnt sich stellenweise an mündliche Umgangssprache an, was gerade jüngeren Kindern den Zugang zu diesem Text erleichtert. Dennoch ist sie nicht trivial. Durch häufige Wortspiele („Er war ein noch ziemlich junger alter Junggeselle“, S. 14) wird die Aufmerksamkeit des Rezipienten auf Semantik und Syntax gelenkt und nicht selten entsteht Komik. Auch inhaltlich gibt dieser Roman, der in verschiedenen Erzählsträngen erzählt wird, Anlass zum Gespräch: Was heißt es eigentlich, erwachsen zu werden? Und existiert wohl nur das, was wir sehen können oder glauben wir daran, dass mehr und anderes existiert als das, was wir Menschen wahrnehmen können? Spannende Fragen also, die dieses durch und durch gelungene Buch zu diskutieren einlädt.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	NH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25193403 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Colfer, Chris Zuname Vorname		ID: 1925193403	
Dorman, Brandon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfeiffer, Fabienne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die Suche nach dem Wunschzauber Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Land of Stories Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5632-9 ISBN	480 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Angst / Familie / _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Alex und ihr Zwillingenbruder Conner bekommen von ihrer Oma ein geheimnisvolles, altes Buch zum Geburtstag geschenkt. Das ungewöhnliche, dicke Werk ist ein magisches Portal in eine andere Welt. Nichtsahnend stolpern die beiden Geschwister in eine fantastische Welt in der es nicht nur gute Feen gibt, sondern auch grimmige Wolfsrudel und eine bössartige Königin ihr Unwesen treiben. Der Weg nach Hause entpuppt sich als ein großes, gefährliches Abenteuer.

Beurteilungstext

Alex und Conner sind Zwillinge. Nach dem tragischen Verlust des Vaters, hat es die Familie nicht leicht. Leider wirft der familieneigene Buchladen nicht genügend ab, um das Überleben zu sichern. Um das Defizit zu kompensieren geht die Mutter arbeiten und nimmt unzählige Sonderschichten in kauf. Auch am Geburtstag der Zwillinge muss sie arbeiten. Zum Glück hat wenigstens die Großmutter Zeit, den Tag zu feiern. Sie schenkt den Kindern ein Familienmärchenbuch, aus welchem sie bereits ihrem Sohn und den Zwillingen vorgelesen hat. Nach dem Geburtstag bemerkt Connor Veränderungen an seiner Schwester. Im Unterricht schläft sie ein, ständig scheint sie gedanklich abwesend und zu Hause verschwindet sie schnell in ihrem Zimmer. Natürlich kommt Connor dem Geheimnis seiner Schwester schnell auf die Spur. Alex hat nämlich herausgefunden, dass es sich bei dem dicken Märchenbuch um ein magisches Portal handelt. Alles, was sie in das Buch hinein stecken, verschwindet auf geheimnisvolle Weise. Aber wo kommen die ganzen Dinge hin? Gemeinsam begeben sich die Kinder auf eine abenteuerliche Reise durch das Buchportal in eine märchenhafte Welt. Dort begegnen ihnen die unterschiedlichsten Charaktere. Viele Figuren kennen sie bereits aus vorgelesenen Märchen. Dieser Wissensvorsprung stellt sich als ungeheurer hilfreich heraus. Ebenfalls sehr nützlich ist das gefundene Tagebuch eines unbekanntenen Verfassers. Chris Colfer outet sich mit diesem Buch als Märchenfan und -kenner. Er nimmt bekannte Märchen und baute um diese eine ganz neue Geschichte. Seine dabei entstandene Märchenwelt unterteilt sich in unterschiedliche Königreiche. Eine Karte zur Veranschaulichung befindet sich im Buch. Der lockere Schreibstil liest sich angenehm und flüssig. Chris Colfer gelingt es bis zum Schluss alle Handlungsfäden fest in der Hand zu halten. Seine lebhaften, bildlichen Schilderungen ziehen den Leser mit der ersten Zeile in ihren Bann. An manchen Stellen würde man am liebsten selbst eingreifen, um den Kindern zu helfen. Alex und Conner sind die beiden Hauptcharaktere. Um sie rankt sich die gesamte abenteuerliche Fantasiegeschichte. Die Kinder haben sehr unterschiedliche Persönlichkeiten. Alex liebt den Deutschunterricht und arbeitet fleißig im Unterricht mit. Conner hingegen findet die Schule langweilig und schläft oft im Unterricht ein. Die beiden verbindet jedoch das Schicksal mit ihrem Vater und so stehen sie, wenn es notwendig wird gemeinsam ihren Mann und können sich gegenseitig unterstützen. In der Geschichte treffen gute und böse Charaktere aufeinander, welche die Handlung abrunden und für Spannung sorgen. Das Buch ist ein Muss für alle Märchenliebhaber. Mit Spannung erwarten wir den nächsten Teil. Die magische Geschichte baut eine Brücke für Kinder, die in der Märchenwelt nicht so bewandert sind, zu den originalen Märchen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	box Kürzel	Nr. 25193209
Verf./Bearb./Hrsg.: Janssen, Mark Zuname Vorname			ID: 1925193209	
Janssen, Mark Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
niederländischen Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Dinos gibt's doch nicht Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-7373-5611-4 ISBN			24 Seitenzahl	
			16,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag			Frankfurt/Main Ort	
			2019 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 05.03.2019				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Jonas und Tim möchten einen Riesendino fangen. Sie machen sich auf den Weg in den Wald und halten Ausschau nach Dinos. Doch gibt es Dinos überhaupt? Voller Tatendrang und mit nur ein kleines bisschen großer Angst wollen die beiden Abenteurer genau das erforschen.

Beurteilungstext

Jonas hat einen Plan: er will einen Dino fangen. Also schnappt er sich seinen Freund Tim und wandert mit ihm durch den Wald. Dabei soll es nicht irgendein Dino sein. Nein, er will schon einen Riesendino fangen. Sein Freund Tim ist da schon etwas skeptischer und auch ängstlicher. Gibt es Dinos überhaupt und was machen sie, wenn sie wirklich auf einen treffen?

Bunt und wunderschön gemalt wird diese kurze Geschichte erzählt. Die liebevoll gestalteten Bilder machen dieses Kinderbuch zu einem Kunstwerk. Denn alle Bilder sind zwar sehr farbenfroh, aber in dunklen Farbtönen gehalten. Und die Bilder sind riesengroß, denn man kann die einzelnen Seiten aufklappen. Dadurch erblickt man eine Landschaft über vier A4 Seiten. Und diese ist immer beeindruckend. Während Jonas und Tim durch den Wald stapfen und nach einem Dino Ausschau halten, sieht der Betrachter auf jeder Seite des Buches Dinos. Große und etwas kleinere, fliegende, schlafende und kriechende. Eigentlich besteht das ganze Buch aus Dinos und als unsere beiden Wanderer das endlich bemerken, laufen sie ängstlich davon.

Dieses Bilderbuch wird Kinder begeistern und mit leuchtenden Augen werden die Seiten zu den großen, langen Bildern aufgeklappt. Verzaubert lauscht der kleine Zuhörer den wenigen Worten der Geschichte und fühlt sich dem Wald und den Dinos des Buches zum Greifen nahe.

Mark Janssen hat mit seiner Dinogeschichte ein Bilderbuchkunstwerk geschaffen, das kleine Kinder verzaubern und die vorlesenden Eltern begeistern wird. Ein Bilderbuch, welches unbedingt in das Kinderbuchregal eines kleinen Dinofans gehört.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	box Kürzel	Nr. 25193212	
Verf./Bearb./Hrsg.: Reittu, Ninka Zuname Vorname			ID: 1925193212	
Reittu, Ninka Stohner, Anu finnischen Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Du bist mein Superschatz Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7373-5603-9 36 12,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Fischer Sauerländer Frankfurt/Main 2019 Verlag Ort Jahr			Schlagwörter	
Hardcover Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.03.2019 Verlag Datum:	

Inhaltsangabe

Papa ist ein Superheld, denn er beschützt mich. Er ist immer da, wenn ich ihn brauche. Auch wenn ich gerade wütend oder zornig bin. Irgendwie ist Papa sogar da, wenn wir gerade allein sein wollen und unsere Ruhe brauchen. Denn er ist mein Papa und er liebt mich, so wie ich bin.

Beurteilungstext

Papa ist ein Superheld und ich bin es auch! Fröhlich und frisch erzählt diese kurze Geschichte, wie es sich anfühlt, geborgen und geliebt zu sein. Wirkungsvoll und mit fröhlichen, bunten Zeichnungen erlebt der kleine Leser, was es zu Hause auch so oft erfährt: Was es bedeutet Kind zu sein, mit allen Macken, schlechten Launen und unbändiger Liebe zu den Eltern, die ebenso so schnell in Wut und Verzweiflung umkippen kann. Papa ist in dieser Erzählung der absolute Superheld und seine Superkraft ist die Liebe. Kurze Texte und knallbunte Illustrationen zeichnen dieses Buch aus. Dabei lässt die Farbe Hellgelb bereits das Cover des Buches erstrahlen. Und ebenso wie die Bilder, erstrahlt auch die Botschaft der Geschichte: mit Liebe und Vertrauen können wir alles schaffen. Neben den witzigen Zeichnungen beeindruckt mich an dieser kleinen Geschichte, dass es um ein Kind und seinen Papa geht. Die Kraft der Liebe und des Einfühlvermögens wird meistens den Müttern zugesprochen. Normalerweise sind Väter streng, machen die Regeln, verdienen das Geld und sind starke Vorbilder. Hier ist das nicht so – hier ist Papa zwar auch der Held, aber ein Held weil er bedingungslos liebt. Weil er mit seiner Liebe Grenzen setzt, beruhigend auf den kleinen Wirbelwind einwirkt und sein Kind wärmend beschützt. Einfach erzählt und knallbunt gestaltet gibt dieses Bilderbuch einfühlsam wieder, was man sich für jedes Kind der Welt wünscht: die unzerstörbare Liebe der Eltern, die ihr Kind behüten, stärken und ihnen Flügel verleihen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	Anmq Kürzel	Nr. 1919160
Verf./Bearb./Hrsg.: Hoffmann, Mary & Zuname Vorname		ID: 191919160	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Menge, Stephanie	Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Du und Ich sind Wir Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5595-7 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Freundschaft / Familie / Ethik _____ _____ _____
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
Wer ein Bilderbuch sucht, das auch junge Kinder anregt darüber nachzudenken, was ein Freund ist, dem ist „Du und Ich sind Wir“ zu empfehlen. Auf 16 Doppelseiten werden in Text und Bild Antworten angeboten auf Fragen wie: Was ist ein (bester) Freund? Wie wird man Freunde? Dürfen Freunde verschieden sein? Gibt es Fantasiefreunde? Können Dinge oder Tiere Freunde sein? Am Ende dürfte jeder Leser ein vertieftes Verständnis von dem gegenwärtig fast inflationär gebrauchten Begriff „Freund“ haben.

Beurteilungstext
Der Untertitel „Das große Buch der Freundschaft“ ist Programm in zweifacher Hinsicht: Das Buch ist zum einen großformatig und damit gut geeignet, um auf dem Schoß liegend gemeinsam durchgeblättert zu werden. Zum anderen führt die Vielfalt der angesprochenen Aspekte zu einer intensiven gedanklichen Auseinandersetzung über das Wesen von Freundschaft.
Die Informationen werden durch farbige Zeichnungen, kurze Informationstexte sowie veranschaulichende Beispiele – oft als Sprech- oder Denkblase – dargeboten, so dass Rezipienten aller Altersstufen ihren Zugang zum Buch finden können.
Der erste Blick auf eine Doppelseite scheint zunächst verwirrend, weil viele Zeichnungen und Textstücke darüber verteilt sind und sogar die Seitenränder wie Bilderrahmen aus Worten mit einbezogen werden. Der Vorteil dieser leicht chaotisch wirkenden Präsentation liegt darin, dass jeder individuell seinen „Aufhänger“ zum Thema finden kann, der dann automatisch dazu verleitet, sich das Umfeld anzusehen und so die vielen Einzelinformationen zu jedem Teilthema wie Puzzleteilchen zusammen zu fügen. Welcher Aspekt auf der jeweiligen Doppelseite im Vordergrund steht, findet man immer oben links in Großdruck und farbig hervorgehobenem Kasten, so dass im Lesen Geübte von dort die Einzelinformationen zusammenfügen können. Besonders für jüngere Kinder dürfte die auf jeder Doppelseite leitmotivisch auftauchende Katze dazu motivieren das Buch bis zum Ende durchzublättern.
Der Facettenreichtum von Freundschaft spiegelt sich auch in den gezeichneten Personen wider. Man findet junge und alte Menschen, große und kleine, dicke und dünne, hell- und dunkelhäutige. Dass Freundschaft so vielfältig ist und so viele Erscheinungsformen hat, hat starken Aufforderungscharakter Freundschaften zu schließen. Und da auch thematisiert wird, dass Tiere oder Dinge wie Schnuffeltücher Freunde sein können, dass sogar Fantasiefreunde, denen man ein Eis kaufen will, für Kinder nicht ungewöhnlich sind oder dass der Abschied von einem Freund oder einer Freundin schmerzhaft ist, entsteht beim Betrachter die Gewissheit, dass Freundschaft erstrebenswert ist und es keine Normen dafür gibt, wer oder was zum Freund wird.
Besonders jüngere Kinder dürften durch das Buch in ihrer Persönlichkeit und Weltsicht gestärkt werden, weil es Mut macht, Vielfalt nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung zu sehen und selber zu dieser Vielfalt beizutragen, indem man seine Individualität ausbildet und dazu steht.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1419058
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm, Sandra Zuname Vorname			ID: 191419058	
Cordes, Miriam Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Duden 36+: Mein Wort-Lern-Geschichtenbuch: Bei uns zu Hause Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3409-9 ISBN		10 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Inhaltsangabe Eine lustige Geschichte, 4 Mini-Bildwörterbücher und viele, viele neue Wörter!			Zentraldatei: Verlag Datum	

Beurteilungstext

Dieses Buch für Kinder ab drei Jahren zeigt Alltägliches aus der Kinderwelt zu Hause zum Wörter Lernen und entdecken. Die Geschichte dreht sich um Emma, Pia und Oskar, denen der kleine Hase Mümmel ausgebüxt ist und sich im Haus versteckt. Die Kinder suchen in verschiedenen Zimmern und führen die Leser so durch das Haus. Jedem Zimmer ist eine Doppelseite gewidmet, auf der es viel zu entdecken gibt: Küche, Wohnzimmer, Badezimmer und Kinderzimmer.

Zu jedem Zimmer gibt es ein kleines Bildwörterbuch zum Herausziehen. Die Seiten sind naturgemäß etwas dünner, damit sie in den Mechanismus passen. Daher wird das Buch wohl auch erst ab drei Jahren empfohlen, denn sonst kann das Buch super zum Worte Lernen früher genutzt werden. Man muss dann eben mit den Seiten aufpassen.

In der Küche stehen beispielsweise Brot, Kartoffeln, Karotte, Apfel, Schürze oder Topf im Wörterbuch. Die Objekte können gesucht werden, sind aber auch schön in die Geschichte eingebunden. Mümmel hat z. B. einiges angeknabbert, oder man soll herausfinden, wer vom Saft nascht (die Biene). Das Prinzip zieht sich durch das Buch. Im Wohnzimmer gibt es eine Vase, Bauklötze oder ein Buch zu sehen. Im Badezimmer Handtuch, Waage, Kinderhocker oder die Zahnbürste. Im Kinderzimmer finden sich Puzzle, Stifte, eine Uhr oder eine Puppe. Die meisten Dinge sind leicht zu erkennen und sind den Kindern bestens aus ihrem Alltag bekannt. Mit diesem Buch werden sie auch bald die Worte hierfür kennen und auch sprechen. Auch schon vor drei Jahren.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1419061
Verf./Bearb./Hrsg.: Tielmann, Christian Zuname Vorname			ID: 191419061	
von Knorre, Alexander Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ein Kaugummi für die Mumie Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Duden Leseprofi Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3396-2 ISBN		44 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.06.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Jo und Ida gehen mit ihrer Schulklasse ins Museum und erleben ein Abenteuer.

Beurteilungstext
 In altbewährter Manier reiht sich diese Geschichte vom „Kaugummi für die Mumie“ in die Reihe des Duden Leseprofis ein. Christian Tielmann erzählt für Lese- und Schulanfänger die Geschichte von Jo und Ida, die mit der Klasse einen Ausflug ins Ägyptische Museum machen und dort viel über das Leben im alten Ägypten lernen. In kurzen, einfach verständlichen Sätzen, die aber dennoch sicherlich für den einen oder anderen Leseanfänger eine Herausforderung darstellen, werden die wichtigen Dinge hervorgehoben. Der Leser/die Leserin kann das beschriebene mit eigenen Erfahrungen und Wissen vergleichen und Rückschlüsse ziehen, wie z.B. das Kaugummi kauen nicht nur in der Schule, sondern auch in Museen unerwünscht ist. Kaugummi hat Jo aber mitgebracht und zwar ein extra scharfes Kaugummi. So steht es jedenfalls auf der Packung. Es ist so scharf ist, dass es selbst Tote aufwecken kann. Genau durch den Ungehorsam der beiden Protagonisten kommt dann auch Leben in die Geschichte. Sie erwecken durch einen seltsamen Unfall die Mumie zum Leben. Indem Jo sein Kaugummi versehentlich ausspuckt und der direkt im Mund der Mumie landet. Stimmt also was die Werbung verspricht. Dieses Kaugummi ist so scharf, es weckt Tote auf. Nicht zuletzt dadurch wird der Museumsbesuch ordentlich aufgepeppt. Da möchte jeder gerne wissen, wie es weitergeht und ist aufgefordert weiterzulesen, um herauszufinden, ob Jo, Ida und die Mumie auf ihrem Streifzug durch das Museum entdeckt werden. Die Illustrationen sind fröhlich, farbenfroh und detailliert. Sie ergänzen den Text und heben die Besonderheiten in der Geschichte hervor. Die Profilfragen und das dazugehörige Lesezeichen helfen dabei eigenständig nachzuvollziehen, ob der Inhalt der selbstgelesenen Geschichte verstanden wurde. Wie gesagt, eine Geschichte nach altbewährtem Muster.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1419057
Verf./Bearb./Hrsg.: Blanck, Iris Zuname Vorname			ID: 191419057	
Blanck, Iris Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Extradick & federleicht: 100 allererste Fahrzeuge Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Duden Extradick & federleicht: Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-3412-9 ISBN		22 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

 Schlagwörter

Inhaltsangabe
 So federleicht, so extradick - das allererste Fahrzeuge-Bildwörterbuch!
 Dieses durch die besondere Papiertechnik unglaublich leichte Bildwörterbuch zeigt Kindern ab 18 Monaten die bunte Welt der Fahrzeuge.

Beurteilungstext
 Das Duden Wörterbuch zu den 100 allerersten Fahrzeugen ist ein Muss für kleine Jungs und Autofans. Es werden nicht nur Autos sondern vielerlei Fahrzeuge abgebildet, so dass das Buch lange interessant bleibt. Am Anfang ist alles noch Auto und Tut-Tut, je nach Entwicklungsstand des Kindes wird der Wortschatz differenzierter, so dass z. B. auch Taxi, Oldtimer und Cabrio unterschieden werden können. Die Kinder werden so nach und nach zu kleinen „Spezialisten“ für Fahrzeuge.
 Behandelt werden verschiedene Fahrzeugklassen. Als erstes die Fahrzeuge der Kinder wie Rutschauto, Dreirad, Kinderwagen oder Roller. Die Bilder sind schön gemalt und laden auch zum Zeigen und Benennen weiterer Dinge wie Helm, Baby, Schnuller, Puppe oder Ähnliches ein. Weiter gibt es eine Doppelseite speziell über die Teile des Familienautos wie Kofferraum, Rad, Reifen, Nummernschild etc. Dazu kommen Fahrzeuge auf der Straße (Bus, Lastwagen, Müllauto, Bus), an der Tankstelle (Motorrad, Elektroauto, Rettungsfahrzeuge (Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen), Baustellenfahrzeuge (Bagger, Betonmischer, Kipplaster), Schienenfahrzeuge (Lok und Züge), Fahrzeuge auf dem Bauernhof (Traktor, Mährescher), Luftfahrzeuge (Flugzeug, Zeppelin, Rakete) und schließlich Wasserfahrzeuge (Kanu, U-Boot, Schiff).
 Das Buch ist wie auch das Tierbuch aus der Reihe schön dick und hat robuste Seiten, die sich von kleinen Kinderhänden sehr gut fassen und umblättern lassen. Auch die Ecken sind relativ robust. Die mittlere Leimung wird beim ewigen Hin-und Hertragen, Auf-und- Zu-Klappen jedoch aufgrund der Dicke stark beansprucht und wird die erste Bruchstelle sein.
 Trotzdem ein rundum tolles Buch, dass bei uns heiß geliebt wird.

... können eine Begegnung mit der Geschichte und dem Leben der Menschen nach dem Krieg erlebbar machen. Sie erinnert sie an das, was war. Sie macht nachdenklich und berührt, und lässt uns begreifen, dass dieser furchtbare Teil der Geschichte niemals in Vergessenheit geraten darf.

14 Bremen Landesstelle **RA** Nr. **1419056**
 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Holtfreter, Nastja
 Zuname Vorname
Holtfreter, Nastja
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 191419056
 Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Gute Nach! Aufgewacht?
 Titel
 Reihe
978-3-7373-5613-8 **10** **8,99**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2019**
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Schlaf / Nacht / Einschlafen /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei:
 Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Nun aber ab ins Bett, hopp, hopp! Ein Buch noch? Na gut. Aber leise! Löwe, Igel, Maus und Koala schlafen schon. Denkst! Ein fröhliches und gar nicht so stilles Büchlein mit Seiten zum Ziehen und Schieben. Aufgewacht!

Beurteilungstext
 Der Schlaf ist doch etwas Herrliches. Zu schätzen wissen vor allem wir Großen diesen stillen Genuss. Für die Kleinsten ist eher das Ende des Schlafes spannend. Das Aufwachen, wenn die Welt wieder langsam und sacht in das Bewusstsein einsickert, die Augenlieder noch müde und schwer sind. Weil das Loslassen der Welt nämlich gar nicht so einfach ist. Denn ein großes Rätsel bleibt lange: Steht auch die Welt still, wenn wir die Augen schließen. Wer weiß das schon so genau zu sagen.
 Eines ist aber mal sicher: Alles schläft. Der Elefant wie der Löwe, die Maus wie der Pinguin. Und auch so viel ist gewiss: Sie alle wachen am Morgen wieder auf. Der eine mit lautem Gebrüll, die andere mit einem zufriedenen Seufzer.
 Erzählt werden die nächtlichen Stunden der Tiere in fröhlichen Farben, flächig auf die dicken Seiten verteilt. Die Figuren sind einfach, knuffig, niedlich und rund. Das Beste aber: Vor dem Einschlafen gibt es noch etwas zu tun. Denn immer ist doch tatsächlich ein kleiner Fratz noch wach. Oder? In jeder schlafenden Herde ist jemand zu finden, der auch noch nicht schläft. Wie das geht? Aus den dicken Seiten lassen sich Schieber herausziehen, hinter denen sich ein noch nicht einschlafendes Tierchen verbirgt. "Oder? Ist da etwa noch einer wach?" Begleitet wird das Einschlafen und Aufwachen mit kleinen sich reimenden Zweizeilern. "Die Igelfamilie ist satt und matt. / Und schläft gemütlich in Laub und Blatt." Keine große Lyrik freilich, aber wer braucht das an dieser Stelle schon, geht es doch vielmehr um Schauen und Entdecken.
 Und ob Einschlafen oder Aufwachen, zum Entdecken ist die Tageszeit ohnehin einerlei. "Schlafmütze auf, nun leg dich aufs Ohr. / So wie die Lamas, sie machen's dir vor. / Na dann, gute Nacht? / Nein. Augewacht!" Also, liebe Nachteulen und frühen Vögel, in diesem Sinne: Geruhames Blättern und fröhliches Ziehen!

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	ga Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25192035 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Speulhof, Barbara van Zuname Vorname		ID: 1825192035	
Birck, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Häuptling Dicke Backe Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5474-5 ISBN	13 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Angst / Familie / Abenteuer /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 02.03.2019	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Bruno spielt gern Indianer und kennt eigentlich keinen Schmerz. Bis er eines Morgens mit Zahnweh aufwacht...

Beurteilungstext
 Bruno liebt das Indianerspiel. Da fühlt er sich in seinem Element. Er ist groß, stark und mutig, der Häuptling eben, dem kein Berg zu hoch, kein Weg zu weit, kein Kampf zu gefährlich und für den kein Hindernis unüberwindbar ist. Mit seinem allerbesten Freund, dem Pferd Donnerkeil, das ihn schnell und sicher durch die Prärie trägt, fühlt er sich absolut sicher. Angst - kennt er nicht. Er ist der Häuptling!!! Doch, was ist los? Eines Morgens wacht Bruno mit Zahnschmerzen auf - ein „Wackelzahn“ - lässt ihm keine Ruhe, schleicht sich bei jeder Gelegenheit in sein Gedächtnis. Mit den Eltern zum Zahnarzt gehen? Aber nein, ein Indianer kennt keinen Schmerz. Und es gibt noch so viel Wichtigeres zu tun.
 Der Opa schafft es mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen, den kleinen, ängstlichen Häuptling auf den rechten Pfad zu führen. Wie schön und wohltuend ist es, auf dem Weg dorthin Opas Hand zu halten. Und wie tröstend und Kraft spendend ist es erst, im Wartezimmer auf seinem Schoß zu sitzen.
 Ein Mutmachbuch, in dem auch Familie und Freundschaft ihren immens wichtigen und berechtigten Beitrag leisten.
 Text und die liebevolle gestaltete Illustration verschmelzen zu einer harmonische Einheit (Goldfisch mit Cowboyhut, Giraffe im Schaumbad, zahlreiche kleine Indianerfiguren). Die Bilder erzählen den knapp gehaltenen Text auf ihre ganz besondere ausschweifende Weise. Da gibt es auf jeder Seite ganz viel zu entdecken. So wird das Indianerspiel zu einem echt spannenden Abenteuer und bestimmt auch zur Anregung.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	BG Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818308 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Speulhof, Barbara van Zuname Vorname		ID: 181818308	
Birck, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Häuptling Dicke Backe Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7373-5474-5 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Bruno ist mit Leib und Seele Indianer und lebt das in seiner (Phantasie-) Welt konsequent aus. Dann erschüttert Bruno ein entzündeter Wackelzahn und seine Vorstellung davon, dass ein Indianer keinen Schmerz kennt, und erfordert eine Strategie.

Beurteilungstext
 Bruno lebt ganz und gar in der Welt der Indianer. Sein bester Freund, das (Stoff-) Pferd Donnerkeil, ist immer dabei. Die Eltern - Mama Goldene Locke und Papa Vier Augen - scheinen Bruno voll und ganz darin zu unterstützen, denn das Kinderzimmer ist von der Tapete bis zum Tipi ganz auf Brunos Phantasiewelt ausgerichtet. Dass ein Indianer (angeblich) keine Angst und keinen Schmerz kennt, muss Bruno revidieren, als ihn plötzlich ein entzündeter Wackelzahn plagt. Doch wie soll er damit umgehen? Kurzerhand "projiziert" Bruno seine Schmerzen auf Donnerkeil, der natürlich damit zum Zahnarzt muss! Begleitet von Opa Glitzernde Glatze geht der Besuch bei dem verständnisvollen Arzt letztlich auch für Bruno sehr gut aus!

Das Angenehme an diesem Bilderbuch ist, dass hier ein Kind seine Phantasie frei entfalten und ausleben darf. Die Erwachsenen, Eltern und Großvater, aber auch Zahnarzt und Helferin, nehmen Bruno ernst und versuchen nicht, ihm die Realität aufzudrücken oder irgendwie schmackhaft zu machen. Das "Problem Wackelzahn" konnte also auch ganz entspannt gelöst werden.

Mit viel Liebe zum Detail hat Jan Birck den relativ knapp gehaltenen Text dieses Buches in freundlichen Farben illustriert. Das betrifft sowohl Personen, als auch die reale, sehr indianer-lastige Ausstattung von Brunos Kinderzimmer. Da gibt es z. B. ein "Wanted"-Plakat oder das auf einen Pappkarton gemalte Lagerfeuer zum Fisch(stäbchen) grillen und selbst Brunos Fußball trägt einen Federschmuck. Darüber hinaus ist es Birck aber auch gelungen, die Ebene der Phantasie bildlich zu erfassen, indem ein ganzes Bataillon blass-grüner Spielzeugindianer in unterschiedlichen Aktions-Posen allgegenwärtig ist. Das Anschauen dieses Bilderbuchs macht richtig Spaß und es gibt viel zu entdecken. Abgesehen davon, dass ja auch die "Botschaft" des Textes eine gute ist!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	BG Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818308 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Speulhof, Barbara van Zuname Vorname		ID: 181818308	
Birck, Jan Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Häuptling Dicke Backe Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7373-5474-5 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.07.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Bruno ist mit Leib und Seele Indianer und lebt das in seiner (Phantasie-) Welt konsequent aus. Dann erschüttert Bruno ein entzündeter Wackelzahn und seine Vorstellung davon, dass ein Indianer keinen Schmerz kennt, und erfordert eine Strategie.

Beurteilungstext
 Bruno lebt ganz und gar in der Welt der Indianer. Sein bester Freund, das (Stoff-) Pferd Donnerkeil, ist immer dabei. Die Eltern - Mama Goldene Locke und Papa Vier Augen - scheinen Bruno voll und ganz darin zu unterstützen, denn das Kinderzimmer ist von der Tapete bis zum Tipi ganz auf Brunos Phantasiewelt ausgerichtet. Dass ein Indianer (angeblich) keine Angst und keinen Schmerz kennt, muss Bruno revidieren, als ihn plötzlich ein entzündeter Wackelzahn plagt. Doch wie soll er damit umgehen? Kurzerhand "projiziert" Bruno seine Schmerzen auf Donnerkeil, der natürlich damit zum Zahnarzt muss! Begleitet von Opa Glitzernde Glatze geht der Besuch bei dem verständnisvollen Arzt letztlich auch für Bruno sehr gut aus!

Das Angenehme an diesem Bilderbuch ist, dass hier ein Kind seine Phantasie frei entfalten und ausleben darf. Die Erwachsenen, Eltern und Großvater, aber auch Zahnarzt und Helferin, nehmen Bruno ernst und versuchen nicht, ihm die Realität aufzudrücken oder irgendwie schmackhaft zu machen. Das "Problem Wackelzahn" konnte also auch ganz entspannt gelöst werden.

Mit viel Liebe zum Detail hat Jan Birck den relativ knapp gehaltenen Text dieses Buches in freundlichen Farben illustriert. Das betrifft sowohl Personen, als auch die reale, sehr indianer-lastige Ausstattung von Brunos Kinderzimmer. Da gibt es z. B. ein "Wanted"-Plakat oder das auf einen Pappkarton gemalte Lagerfeuer zum Fisch(stäbchen) grillen und selbst Brunos Fußball trägt einen Federschmuck. Darüber hinaus ist es Birck aber auch gelungen, die Ebene der Phantasie bildlich zu erfassen, indem ein ganzes Bataillon blass-grüner Spielzeugindianer in unterschiedlichen Aktions-Posen allgegenwärtig ist. Das Anschauen dieses Bilderbuchs macht richtig Spaß und es gibt viel zu entdecken. Abgesehen davon, dass ja auch die "Botschaft" des Textes eine gute ist!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) SRAn Nr. 16180552 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Ford, Jessie Zuname Vorname		ID: 1816180552	
Ford, Jessie Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Menge, Stephanie Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Hammer, Säge, Schraubenschlüssel. Mein großes Handwerkerbuch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe			
978-3-7373-5567-4 ISBN	10 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Arbeitswelt / Lernen / Spiel
Spiel / Arbeitsheft Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe

Ein erster Werkzeugkasten im Buchformat für kleine Handwerker: Hier können schon kleine Kinder erste Versuche mit Werkzeugen machen, die eigentlich „in echt“ noch zu gefährlich sind und auch schon eine gewisse Geschicklichkeit voraussetzen: Mit dem Schraubenzieher Schrauben drehen oder mit der Säge in vorgestanzten Ritzen sägen.

Beurteilungstext

Das dicke Pappbilderbuch präsentiert in bunten, schön gestalteten Bildern und gereimten Texten auf jeweils einer Doppelseite ein Werkzeug und seine Benutzung vor und lädt die LeserInnen und BetrachterInnen zum Mitmachen ein: Die Werkzeuge kann man (bis auf das Maßband) herausnehmen und mit ihnen tatsächlich etwas tun: Mit dem Schraubenschlüssel Muttern in zwei verschiedenen Größen drehen oder – am originellsten – mit dem Hammer die vier herausnehmbaren Nägel in vorgefertigte Öffnungen am Rand der besonders dicken Seiten „einschlagen“.

Die „Werkzeuge“ und die zu bewegendenden Elemente (Schrauben, Muttern) wirken recht stabil und eignen sich in ihrer Festigkeit und Größe für Kinderhände. Ob allerdings die Nägel häufigeren Gebrauch aushalten, ist angesichts ihrer Fragilität doch fraglich. Gelungen sind die kleinen Texte, in denen Fachbegriffe (wie z.B. Muttern, Schraubenschlüssel) ganz selbstverständlich benutzt werden und so schon beiläufig das Verständnis von Fachsprache angebahnt wird.

Allerdings muss man einschränkend sagen, dass für dieses Thema – Werkzeuge und ihr Gebrauch – eine dreidimensionale Darstellung besser geeignet wäre: Denn nur in der Mehrdimensionalität kann man wirklich eine Vorstellung von den Werkzeugen bekommen, die über die bloße Abbildung hinausgeht. Insofern ist der echte Nutzen eines solchen Buches fraglich. Hinzu kommt noch, dass der deutsche Titel „Mein großes Handwerkerbuch“ irreführend ist und das englische Original viel treffender das beschreibt, was das Buch auch tatsächlich leisten kann – im Unterschied zu einem Werkzeugkasten aus Plastikteilen oder ähnlichem: „My first press-out and play Toolbox“. Zudem ist der Preis mit 15,00 € doch etwas hoch

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	NH Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25193421 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Billet, Marion Zuname Vorname		ID: 1925193421	
Billet, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Hörst du: Der Karneval der Tiere Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Hörst du Reihe		<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7373-5647-3 ISBN	16 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)	Zielgruppe
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Spiel / Arbeitsheft Medienart/Ausführung	Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Bildende Kunst / Musik /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 „Der Karneval der Tiere“, ist eines der beliebtesten und bekanntesten Musikstücke für Kinder. Hier können sie die bekannten Melodien kennenlernen und erleben den feierlichen Einzug der Tiere in die Arena.

Beurteilungstext
 Ein weiteres Buch aus der Reihe „Hörst du“ ist erschienen. Dieses Mal dreht sich alles um Camille Saint-Saens „Der Karneval der Tiere“. Die Größe des quadratischen Pappbilderbuches entspricht den bereits erschienenen Werken. Gleich geliebt sind auch das Soundmodul und die Klappe auf der letzten Seite. Dort kann das Modul ein- bzw. ausgeschaltet werden. Ein einfacher Batteriewechsel bei Bedarf ist ebenfalls möglich. Zum Hören der einzelnen Stücke drückt man eine Aussparung auf der jeweiligen Seite. Die Musik ist gut und deutlich zu hören. Sie wird erst leiser, wenn die Batterie sich langsam dem Ende neigt.
 Die erste Doppelseite zeigt den König aller Tiere, den Löwen. Dieser stolziert auf dem Bild mit erhobenem Kopf und alle anderen schauen ihm staunend nach. Musikalisch wird das Bild von „Der königliche Marsch des Löwen“ untermalt.
 Die nächste Doppelseite ist den Elefanten gewidmet. Hierbei wird auf die schweren Schritte der Elefanten in der Musik Bezug genommen. Die Kontrabässe bringen dies mit ihrem Klangspiel sehr überzeugend zum Ausdruck.
 Die Kängurus mit ihren hüpfenden Bewegungen haben zum nächsten Stück inspiriert. Es trägt auch den Namen der Tiere. Als Instrument wählte der Komponist das Klavier. Man kann förmlich hören, wie die Finger über die Tasten des Klaviers hüpfen.
 Nun folgt eine Doppelseite mit welcher die Kinder in eine Unterwasserwelt eintauchen. Dargestellt ist das quirlige Leben der Bewohner eines Aquariums. Passend dazu trägt das Musikstück den Namen „Das Aquarium“. In der Musik spiegelt sich das Leben der Meeresbewohner wieder. Fischschwärme wuseln hin und her, Quallen tanzen in Sonnenstrahlen. Glockenspiel und Xylophon sind die Hauptinstrumente in der Musik.
 „Das Vogelhaus“ ist die nächste Station unseres musikalischen Besuches. Die Flöten übernehmen den Part der zwitschernden Vögel. Zeichnerisch ist die Melodie mit einem Baum voller bunter Vögel untermalt.
 Die Letzte Doppelseite ist dem stolzen Schwan gewidmet. In dem Stück „Der Schwan“ werden die Schönheit und der Charakter dieses majestätischen Tieres, durch die Geige dargestellt. Man kann wirklich hören, wie der weiße Schwan mit seinem langen Hals langsam über den See schwimmt.
 Die Illustrationen von Marion Billet sind altersentsprechend und in einer einfachen Form passend zum Thema des Liedes. Auffallen bei ihren Werken sind die großen Kulleraugen der Figuren. Der Bildhintergrund ist einfarbig ohne besondere Strukturen. Die Reihe „Hörst du“ ist eine wirklich sehr empfehlenswerte Buchreihe für die Kleinsten. Die einfache Handhabung und die stabile Verarbeitung sind genau das Richtige für Kinderhände. Die Bücher laden zum Entdecken, Erforschen, Zuhören und immer wieder Anschauen ein.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	nk	Nr. 10190428404	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Babin, Claire Zuname Vorname			ID: 1710190428404		
Billet, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Hörst du die Zauberflöte? Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Hörst du Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-7373-5524-7 ISBN		12 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Über das Berühren von Punkten auf den einzelnen Seiten kann man Musiksequenzen abspielen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Prinz Tamino möchte die entführte Prinzessin befreien. Er verliebt sich und heiratet sie.

Beurteilungstext
 In dem Buch geht es um das Opernstück Zauberflöte von Mozart. Tamino der Prinz möchte seine Prinzessin Pamina aus den Fängen des Sarastos befreien. Die Zauberflöte ist eine sehr schwer zu deutende Fabel, in der es vor allem um Liebe geht. Sie stellt alles und nichts in den Mittelpunkt. Im Verhältnis zum Text überwiegen hier die Illustrationen. Die Geschichte zeigt sechs verschiedene Situationen, es fehlt jedoch die Entwicklung. Es handelt sich hier um ein Buch für Kleinkinder und ist mit einfachen Texten, kurzen Sätzen ausgestattet. Im Buch werden weder Fremdwörter, noch abstrakte Begriffe verwendet. Lediglich die Namen der Hauptfiguren sind etwas fantasievoll. Die Zeichnungen sind sehr kindgerecht, nicht zu überladen und groß. Der Illustrator verwendet die Farben, um die Stimmung vermitteln zu können. In den Szenen in denen Freude und Liebe wiedergespiegelt werden sollen, sind die Seiten bunt und strahlen Lebensfreude aus, während er auf Seite drei bis sechs eher dunklere Farben verwendet. Die Zeichnungen bilden ein Gemisch aus Fantasie und Realität. Die Figuren sind zwar sehr menschenähnlich, aber das ganze Geschehen drumherum, die Rolle des Vogelfängers, sind sehr fantastisch. Die Zeichnungen sind sehr statisch, die Entwicklung zur nächsten Situation fehlt. Die Darstellung der Figuren, deren Körperform, die Gestik und Mimik sind sehr real und gut zu verstehen. Die Traurigkeit von Prinzessin Pamina wird mit Tränen verdeutlicht. Die Überschriften empfinde ich zu groß. Besonders in auf der ersten Seite fällt sie sofort ins Auge, obwohl hier eher der Blick auf das Bild fallen sollte. Ich finde es auch nicht nötig, dass jede Doppelseite eine neue Überschrift benötigt, da es sich ja um eine fortlaufende Geschichte handelt. Ansonsten ist der Text gut leserlich, ich würde ihn eher unauffälliger gestalten. Als Sonderausstattung kann dieses Buch auf jeder Seite Musik abspielen. Die Kinder können so in Teile der Oper reinhören und ein Gefühl für diese Art von Musik erhalten. Die meisten Kinder bekommen heutzutage keine Oper mehr zu Ohren. Das der Vogelfänger auch eine Flöte hat finde ich sehr irritierend, vielleicht sollte man ihm eher das Glockenspiel zuordnen, denn dieses erhält er auch im Original. Die Kinder könnten so den Vogelfänger mit dem Prinzen verwechseln. Abschließend kann ich sagen, dass ich es gut finde Kinder mit Opernmusik in Berührung zu bringen. Leider sagt mir die Art der Umsetzung jedoch nicht zu.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	EC Kürzel	Nr. 1419059
Verf./Bearb./Hrsg.: Saint-Saëns, CAmille Zuname Vorname			ID: 191419059	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Hörst du, Karneval der Tiere Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Hörst du Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5647-3 ISBN	16 Seitenzahl	10,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
»Der Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns ist eines der beliebtesten und bekanntesten Musikstücke für Kinder. Mit diesem interaktiven Pappbilderbuch können die Kleinsten die bekanntesten Melodien kennenlernen und erleben den feierlichen Einzug in die Arena von Löwe, Elefant und Co.

Beurteilungstext
Das Musikbuch der Karneval der Tiere ist bei Kleinkindern wie so viele Musik- und Soundbücher äußerst beliebt. Hier lernen die Kinder bekannte Musikstücke kennen, die verschiedenen Tieren zugeordnet werden. Anders als Tiergeräusche, nervige Lieder oder elektronische Musik werden hier die Stücke mit richtigen Instrumenten gespielt: Geige, Trompete, Klavier, Flöte – alles ist mit dabei und passt sehr gut zum jeweiligen Bild.
Der Löwe als König der Tiere wird mit majestätischen Klängen untermalt, die Stolz und Stärke verdeutlichen. Die Elefanten marschieren zum Kontrabass und das Känguru hüpfte wie die Finger über die Klaviertasten. Im Aquarium lauscht man ruhigen Klängen, zu denen Qualen und Krake durch das Wasser schweben. Die Vögel piepsen zum Klang der Flöte und laden zum „Mittanzeln“ ein. Zum Schluss schwimmt der Schwan elegant durch die Nacht zu märchenhaften Streichern.
Die Sound Buttons sind für Kinder leicht zu erkennen und zu drücken und werden bis auf das Äußerste genutzt. Ganz hinten im Buch ist ein Batteriefach, so dass man die Batterien wechseln kann. Es gibt auch einen Ausschalter, falls Eltern einmal Ruhe wünschen.
Die Bilder sind schön mit klaren Linien für das Alter von 1-3 gemalt. Es werden tolle, bunte Farben verwendet. Einziges Manko an dem Buch ist wie häufiger bei dem Verlag die Stabilität der Seiten. Die Ecken sind nicht abgerundet, was dazu führt, dass diese sehr, sehr schnell aufreißen und die bedruckte Papierschicht hochblättert. Auch in der Seitennaht kommt nach ein paar Mal blättern bereits das Weiß des Papiers durch. Das ist sehr schade, da das Buch dann schnell nicht mehr so ansehnlich wirkt. Dafür ein Punkt Abzug in der Bewertung.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	NH Kürzel	Nr. 25193409
Verf./Bearb./Hrsg.: Meister, Marion Zuname Vorname			ID: 1925193409	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Julie Jewels - Mondsteinlicht und Glücksmagie Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Julie Jewels Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4092-2 ISBN	336 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Familie / Freundschaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Julie kann magischen Schmuck herstellen, was nicht immer ein Segen ist. Ihre beste Freundin Merle wünscht sich einen Liebesring von ihr. Er soll seine Wirkung entfalten, damit endlich ihr Schwarm ihre Gefühle erwidert. Julie weiß jedoch, welche verheerenden Wirkungen solch ein Zauber hat.

Beurteilungstext
 Der letzte Band der Trilogie rund um Julie und ihre magischen Schmuckherstellung ist erschienen. Die Gabe magischen Schmuck herstellen zu können hatten schon Julies Mutter und Großmutter. Leider nutzt ihre Mutter weder die Gabe, noch lässt sie Kontakt zur Großmutter zu. Den Grund dafür erfährt Julie in dieser Geschichte. Ihre vorangegangenen Abenteuer haben Julie reifen lassen. Sie ist nicht mehr so naiv und gutgläubig wie in den ersten beiden Bänden. Besonders schief gegangen ist der Liebeszauberring, mit welchem sie Noah an sich binden wollte. Nun bittet ausgerechnet ihre Freundin Merle um genau so einen Ring. Merle möchte unbedingt ihrem Schwarm Ben dadurch näher kommen. Julie trifft die richtige Entscheidung und verliert damit fast ihre beste Freundin.
 Doch was hat ihre Großmutter damit zu tun? Ist sie vielleicht doch nicht die fürsorgliche und an ihrer Enkelin interessierte Frau, wie es immer den Anschein hatte? Warum schwebt Ben plötzlich in Gefahr? Kann sie mit Noah jemals wieder normal befreundet sein? Diese und weitere Fragen beantwortet die Geschichte.
 Endlich kommt es auch zu einem klärenden Gespräch zwischen Mutter und Tochter. So mancher Fehler währe Julie erspart geblieben. Nicht nur Julie vollzieht in diesem Buch eine Wandlung. Auch ihr Bruder verändert sich und ist nicht mehr ausschließlich an seinem Handy interessiert. Er geht plötzlich raus, hat eine Freundin und nimmt sogar am Familienleben teil.
 Alle Charaktere sind liebevoll, sympathisch und sehr authentisch beschrieben. Dem Leser fällt es leicht sich zu identifizieren und sie ins Herz zu schließen. Jeder Teenager kennt das Gefühl der ersten Schwärmerei. Da kann es schon mal passieren, dass die Hormone Amok laufen und die Nerven mit einem durchgehen. Es entstehen Konflikte mit den Eltern und Freundschaften werden einer harten Probe unterzogen. Marion Meister hat gekonnt sehr viele Konflikte und Probleme in die Geschichte geknüpft, mit welchen sich pubertierende Jugendliche herumschlagen müssen. Der lockere Schreibstil verführt zum Lesen. Langsam baut sich eine Spannung auf, die den Leser erst am Ende des Buches wieder aus ihren Fängen entlässt.
 Es ist natürlich ratsam die drei Bände nacheinander zu lesen, da sonst ein Teil der Geschichte, Entwicklung und Hintergrundwissen fehlt. Die Reihe um Julie Jewels ist etwas für Leser, die gern in eine magische Welt eintauchen und die viel Spaß beim Lesen haben.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25193317
Verf./Bearb./Hrsg.: Burgis, Stephanie Zuname Vorname			ID: 1925193317	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Ruschmeier, Sigrid Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Katie Wildheart - Mit dem Zauberspiegel durch die Wand Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4146-2 ISBN		365 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.06.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Als jüngste von drei Schwestern hat es Katie nicht leicht. Sie wird von ihren Schwestern einfach nicht ernst genommen. Als ihre älteste Schwester Elissa mit dem finsternen Sir Neville verheiratet werden soll, will Katie sie unbedingt retten. Dabei leistet der Zauberspiegel ihrer verstorbenen Mutter sehr gute Dienste.

Beurteilungstext

Katie ist das jüngste Kind des Pfarrers einer kleinen Gemeinde. Sie hat noch einen Bruder Charles und zwei ältere Schwestern Elissa und Angeline. Die Mutter der Kinder starb nach der Geburt von Katie und so wurde das Mädchen von ihren Schwestern aufgezogen. Um seinen Kindern eine Mutter zu geben heiratete der Vater erneut. Die strenge Stiefmutter verbannte alle Erinnerungsstücke der verstorbenen Mutter zum Leidwesen der Mädchen in einen Schrank. Leider verschuldete sich der Bruder während des Studiums sehr hoch durch eine ausgeprägte Spielsucht. Nun droht ihm Gefängnis, sollten seine Schulden nicht beglichen werden. Um aus dem finanziellen Dilemma zu entkommen, entschied die Stiefmutter die älteste Tochter mit dem reichen aber finsternen Sir Neville zu verheiraten. Katie ist entsetzt und will ihre Schwester tapfer retten. Zum Glück wählt der magische Spiegel ihrer Mutter Katie als neue Besitzerin aus. Mit dem Zauberspiegel entdeckt Katie eine magische Welt neben der Realität. Nun muss sie nur noch herausfinden, wie sie mit diesem Wissen ihre Schwester retten und Sir Neville ausschalten kann.

Die Ereignisse werden von Katie in der Ich-Form im Präteritum erzählt. Der dynamische und lebendige Erzählstil entführt den Leser in ein viktorianisches England. Das Setting der einzelnen Szenen ist liebevoll beschrieben, ohne das die Handlung an Spannung verliert. Katie ist wild, unbeherrscht, belehrungsresistent, eigenwillig und dickköpfig. Eigentlich genau so wie jeder Teenager in der Pubertät. Die jungen Leserinnen können sich schnell sehr gut mit ihr identifizieren. Alle Charaktere sind anschaulich und realistisch beschrieben. Für meinen Geschmack ist die Protagonistin mit ihrer ungezügelten Ungeduld manchmal zu anstrengend. Dieses Werk ist spannend bis zur letzten Seite und überrascht mit interessanten Wendungen sowie gefährlichen magischen Momenten. Es ist für Mädchen an 12 Jahre sehr zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gst Kürzel	Nr. 15190899
Verf./Bearb./Hrsg.: Colfer, Chris Zuname Vorname			ID: 1915190899	
Dorman, Brandon Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfeiffer, Fabienne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Land of Stories - Das magische Land: Die Suche nach dem Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5632-9 ISBN	477 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Abenteuer / Familie /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Zwillinge Alex und Connor geraten in eine fantastische Welt, in der sie den Figuren aus Volks- und Kunstmärchen begegnen. Sie suchen einen Weg zurück in die fiktive Realität und erleben dabei verschiedene Abenteuer mit eben diesen Figuren.

Beurteilungstext
 Wie häufig in fantastischer Kinder- und Jugendliteratur, beginnt auch hier die Handlung mit einer Mangelsituation: Der Vater der beiden Protagonisten ist vor kurzem bei einem Autounfall verstorben, und neben der Trauer hat die Familie nun auch mit großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Noch dazu stehen beide Kinder vor unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben: Alex ist introvertiert und liebt Märchen und Geschichten und neigt dazu, im Unterricht besserwisserisch und dozierend Antworten zu geben, was sie nicht gerade beliebt macht. Connor hingegen ist im Unterricht nicht konzentriert und gerät deshalb häufig in Schwierigkeiten, ist aber sportlich und hat guten Kontakt zu anderen Kindern.
 Als die Großmutter väterlicherseits Alex, die ganz offensichtlich vor allem Volks- und Kunstmärchen liebt, ein altes Märchenbuch schenkt, passiert es: Alex wird vor Connors Augen in das Buch hineingezogen und Connor stürzt sich hinterher, um seine Schwester nicht allein zu lassen.
 Schnell entdecken die Kinder, dass sie tatsächlich in einer Welt gelandet sind, in der die bekannten Märchenfiguren agieren, und Alex ist total begeistert. Connor allerdings denkt vor allem daran, zurückzukommen. Sie treffen auf eine Art Froschmensch (den Froschkönig?), der ihnen die Geschichte seiner Verwünschung erzählt und ihnen auch ein altes Tagebuch gibt, dem sie die Geschichte eines Mannes entnehmen, der bei einem Ausflug aus der Märchenwelt in die fiktive Realität die Liebe seines Lebens fand und deshalb nach einem Mittel suchte, immer wieder dorthin gelangen zu können. Als Leserin mit Kenntnis fantastischer Geschichten ahnt frau schon: Das war der Vater der Kinder.
 Das Tagebuch nennt den Kindern auch das Mittel, wieder zurückzukehren: den Wunschzauber. So machen sie sich auf die Suche nach Cinderellas gläsernem Schuh, einem Stück von Rotkäppchens Korb, eine Locke von Rapunzels Haar und noch weiteren Märchenrequisiten. Parallel aber macht sich auch die böse Königin aus Schneewittchen auf den Weg, und es gibt eine große Schlacht zwischen den bösen und den guten Mächten der Märchenwelt. Dieser ist nicht endgültig entschieden, so wird auf den zweiten Band verwiesen.
 Am Ende gelangen die Kinder mit Hilfe der Großmutter wieder zurück nach Hause. Bei dieser Gelegenheit erfahren sie auch, dass die Großmutter eine gute Fee aus der Märchenwelt ist und sie also auch zu einem Teil Märchenweltgeschöpfe sind.
 Die Märchenweltfiguren und die Handlungen, die sie erleben oder sogar in Gang setzen, sind im Grunde groteske Abbilder von Märchenfiguren oder auch anderen Figuren aus fantastischen Geschichten. Sie werden karikierend dargestellt, allerdings eher unfreiwillig als gezielt. Wirkliche Spannung kommt nicht auf, immer ist sicher, dass alles gut ausgehen wird.
 Störend ist auch, dass zwar einige der Figuren den überlieferten Märchen entstammt, die in verschiedenen Ländern bekannt sind und zum großen Teil auf die romanischen Märchen, die die Brüder Grimm zusammengetragen haben, zurückzuführen sind, aber dann zumindest Jugendliteratur und Medien

gibt es von den verschiedenen Märchen, die die Erbauer sämtlicher Zusammenfassungen haben, Entzerrungen etc., aber dann zumindest gelegentlich zwischen dem englischen und dem deutschen Namen der Figur hin- und hergewechselt wird (so bei Cinderella und Aschenputtel). Viele Figuren aber entstammen eher dem angelsächsischen Kanon, so "Mutter Gans" oder auch Humpty Dumpty. Dem Verständnis der Handlung und der Hintergründe der Figuren schadet es nicht, wenn diese Figuren und ihre Geschichten nicht bekannt sind - was damit zu tun hat, dass die Figuren und die Handlung ein beliebiges Sammelsurium an Ideen und Handlungshäppchen sind. Es gibt keine wirkliche Bedeutung, sondern nur eine mäßig unterhaltsame Handlung.

Das Buch stand in den USA anscheinend auf Bestsellerlisten, was sicher auch darauf zurückzuführen ist, dass der Autor ein relativ bekannter junger Schauspieler ist. Es ist sicher für manche ein befriedigender Schmöker, der keine Ansprüche stellt außer ziemlich lang zu sein und dass vielleicht für LeserInnen mit wenig Märchenkenntnis die Figuren verwirrend sein können. Mehr aber ist er sicher nicht - die Nachhaltigkeit hält sich in Grenzen.

Gudrun Stenzel

25 Thüringen Landesstelle	25Mühlhausen Ausschuss	Rd..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25190604 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Steffensmeier, Zuname Vorname		ID: 1825190604 Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Steffensmeier, Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Lieselotte hat Langeweile Titel		Schlagwörter Familie / Kindheit / Tiere _____ _____ _____	
Kuh Lieselotte Reihe			
978-3-7373-5581-0 ISBN	26 Seitenzahl .....			14,99 Preis (EURO) .....
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 03.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Kuh Lieselotte erlebt bereits in vielen weiteren Büchern Abenteuer und witzige Begebenheiten. In diesem Buch will sie mit der Bäuerin und dem Postboten einen Drachen steigen lassen. Doch das Wetter macht ihren Plänen einen Strich durch die Rechnung. Sie soll sich allein beschäftigen, wie langweilig! Auf der Suche nach Abwechslung begegnet sie verschiedenen Tieren des Bauernhofes. Da hat sie schließlich eine verheerende Idee.

Beurteilungstext
 Die Kuh Lieselotte ist bereits zu einer kleinen Berühmtheit geworden. Schließlich gibt es schon viele Bücher über ihr Leben auf dem Bauernhof. Regelmäßig erlebt sie lustige Abenteuer an der Seite der Bauernhoftiere, der Bäuerin und des Postboten. In diesem Buch will sie einen Drachen steigen lassen. Doch das Wetter macht ihren Plänen einen Strich durch die Rechnung. Sie soll sich allein beschäftigen, wie langweilig! Auf der Suche nach Abwechslung begegnet sie verschiedenen Tieren des Bauernhofes. Schließlich hat sie nach einer Entdeckung auf dem Dachboden eine verheerende Idee. Lieselotte sieht aus wie eine Kuh, verhält sich aber wie ein Kind im Vorschulalter. Wer hat schon eine Kuh gesehen, die puzzelt, auf den Dachboden geht oder malt? Auch die anderen Tiere tragen zum Beispiel einen Regenschirm oder spielen ein Brettspiel. Dies macht die Geschichte witzig und sehr ansprechend. Jeder kindliche Betrachter kann sich schnell in sie hineinversetzen und mit ihr mitfühlen. Viele Gesprächsanlässe ergeben sich, weil die aktuelle Lebensumwelt der Kinder angesprochen wird. Die farnefrohen Bilder erstrecken sich zum Teil über eine Doppelseite. Viele Details bereichern die Zeichnungen und bieten Raum für viele Entdeckungen. Alexander Steffenmeier ist es wunderbar gelungen die Gefühle und Gedanken, wie Traurigkeit, Wut, Verwunderung und Schreck in der Mimik der Kuh darzustellen. Auf der Internetseite www.kuh-lieselotte.de kann man sich über weitere Bücher mit Lieselotte informieren. Es besteht die Möglichkeit Malvorlagen, Ratebögen, ein Rezept, Lieder und ein Mitmachbuch herunterzuladen. Einige Bilder der Bücher sind unter dem Button Bilderbuchkino verfügbar. Hier bieten sich weitere Einsatzmöglichkeiten, wie Theaterspiel, Erzählreihen oder einfach nur das genaue Betrachten bestimmter Geschichtenausschnitte.

12 Berlin Landesstelle		Ausschuss		Bearbeitung (Name, Vorname)		fas Kürzel		Nr. 12188113			
Verf./Bearb./Hrsg.: Savina, Nataly Elisabeth Zuname Vorname						ID: 1812188113					
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache						Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Meine beste Bitch Titel						Einsatz- <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Die Bücher mit dem blauen Band Reihe						Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
ISBN 978-3-7373-4139-4		Seitenzahl 288		Preis (EURO) 16,00		Schlagwörter Jugend / Adoleszenz / Liebe /					
Verlag Fischer Sauerländer		Ort Frankfurt/Main		Jahr 2018							
Medienart/Ausführung Buch (Print, gebunden)		Gattung Erzählung / Roman		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)							
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				Erstelldatum:				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)											

Inhaltsangabe
Coming-of-Age an Dreiecksbeziehung in Berlin.

Beurteilungstext
 Faina, Nike und Julian sind die drei Hauptfiguren dieses Coming-of-Age-Romans. Mit Hoffnungen und Wünschen an die Zukunft ziehen sie hinaus in die Welt: aus einer Kleinstadt nach Berlin. Dort machen sie ihre ersten Adoleszenzerfahrungen. Die Autorin manövriert ihre Figuren und deren Selbstfindung dabei durch die zu Klischees verkommenen Straßen und ihre Dreiecksbeziehung. Ihre innere Zerrissenheit und der bedingungslose Wunsch nach einem Leben in vollen Zügen verdeutlicht sich dabei genauso wie der Wunsch, einer kleinbürgerlichen Verbindlichkeit entfliehen zu wollen. Im subkulturellen Berlin lässt die Autorin ihre ProtagonistInnen zwischen Kohleöfen in Ostberliner Hinterhofwohnungen und Performances ihre eigene Bedeutsamkeit suchen und letztendlich an ihren Sehnsüchten scheitern. Die Dreiecksbeziehung zwischen Faina, Nike und Julian ist dabei zugleich Rahmen als auch Zerrspiegel für die Charaktere, die darin ihre Bedeutsamkeit konstruieren. In dieser Verwobenheit entfaltet Nataly Elisabeth Savina wortgewaltige Bilder, die vor Metaphern nur so strotzen. Wunderbar setzt sich damit beim Lesen die Vorstellungswelt der Leserin aus „Pigmentklümpchen“ zusammen, die auf der Haut der Figuren aufplatzen „wie Mehl in Pfannkuchenteig“ und alles verzieren „mit purpurnen Schlieren“. Die musikalischen Referenzen, die die Autorin vereinzelt in Fußnoten setzt, wirken allerdings an Popliteratur von Nick Hornby oder Benjamin von Stuckrad-Barre orientiert - und konstruiert. Sie könnten die LeserIn beim Lesen als Soundtrack begleiten, bieten diese Funktion aber nur manchmal, wenn die Fußnote mit dem Plot verknüpft ist. Andere gleichen wiederum eher einem informationsreichen Wikipediaeintrag, aber bieten keine akustische Tiefe. Die Erzählung folgt denn auch keinem Rhythmus, sondern beschäftigt aufgrund von Kontroversen, die sich aus dem Beziehungsgeflecht und dem Andeuten von menschlichen Abgründen ergeben. Warum der Titel dieses Buches „Meine beste Bitch“ ist, bleibt unverständlich, denn das Wort „Bitch“ entspricht bis zum Ende des Romans weder der Ausdrucksweise der Hauptfigur, noch dem Sprachstil des Romans. Die Beschreibung der Konflikte erscheint somit sprachlich nicht unbedingt jugendlich authentisch. Ob der Roman damit, wie von einigen empfohlen, bereits ab 13 Jahren geeignet ist, ist sicherlich kontrovers zu sehen.

11 Bayern Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BiSu Kürzel	Nr. 111902002
Verf./Bearb./Hrsg.: Savina, Nataly Elisabeth Zuname Vorname			ID: 18111902002	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Meine beste Bitch Titel			Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4139-4 ISBN		288 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag		Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Jugend / Adoleszenz /	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zwei junge Frauen - Faina und Nike – extrem unterschiedlich und doch seelenverwandt. Ihre Freundschaft scheint für immer, doch Nikes Verrat zerstört alles.			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Beurteilungstext

Nathaly Elisabeth Savinas aufwühlender Coming-of-Age-Roman „Meine beste Bitch“ ist im Zeitraum der Findungsphase von jungen Menschen angesiedelt. Die Schulzeit ist zu Ende, alles soll anders werden - ABER WIE? Erst einmal heraus, aus dem „engen“ Elternhaus, weg vom „Behütetwerden“ und hinein in das pralle Leben, von der Kleinstadt in die Großstadt. Sich die Freiheit nehmen, alles tun zu können, sich auszuprobieren, wie das nur in diesem Alter funktioniert.

Die Protagonisten in Savinas Roman loten ihr neues Leben aus. Die energiegeladene Nike hat sich gleich nach dem Abitur zum Studium nach Hamburg abgesetzt und Faina, die Ich-Erzählerin, geht im Jahr darauf nach Berlin, zu ihrer großen Liebe Julian. Mit ihm will sie herausfinden, worum es im Leben geht und träumt von einer gemeinsamen Zukunft. Sie bricht aber auch aus der engen Beziehung zu Ihrer Mutter aus, von der sie sich ständig gegängelt fühlt. Gemeinsam mit Julian, der sich als Performancekünstler ausprobiert, erlebt sie eine rauschhafte Zeit, voller Partys, Alkohol und Drogen. Faina fühlt sich befreit, ihre Ängste und die ständige Unruhe scheinen überwunden. Doch Julian steht nicht zu Faina, er will seine Freiheit behalten. Als sie Julian und Nike bei wildem Sex beobachtet, ist sie tief verzweifelt und bricht mit beiden die Verbindung ab.

Mit viel Einfühlungsvermögen taucht Nathaly Elisabeth Savina in ihre Figuren ein, so dass man als Leser*in eine gute Vorstellung von ihnen bekommt. Z. B. von der vor Leben sprühende Nike, mit ihren giftgrünen Augen, die „mehr wissen, als andere“. Laut Faina sind Menschen mit grünen Augen Außerirdische, die nur für eine bestimmte Zeit auf die Erde kommen (vgl. S. 11/12). Und tatsächlich ist die Nike, mit der Faina lange Zeit symbiotisch verbunden ist, am Ende des Buches nicht mehr „existent“. Durch einen tragischen Autounfall, verwandelt sie sich in ein anderes „Ich“, wird zu Bernice, so wie es in ihrem Pass steht (vgl. S. 273). Ungeschönt erzählt Faina Ihre Geschichte vom Erwachsenwerden, mit all seinen Höhen und Tiefen.

Zwischen überschäumenden Höhenflügen bis zu jähem Abstürzen wird die Lebenswelt von jungen Menschen glaubhaft aufgezeigt. Humorvolle Passagen und witzige Dialoge verstärken die Lebendigkeit und Authentizität des Textes. Eine bildhafte und ausdrucksstarke Sprache lässt Menschen, Orte und Gefühle lebendig werden. Sehr berührend ist die poetische Sprache der Autorin, die oftmals geradezu unbemerkt einfließt. „Ich strecke mich, wie ein sonnenwarmes Tier. Etwas in meinem Inneren schmolz. Etwas, das ich ansonsten unter den pragmatischen Schichten der Ratschläge meiner Mutter gekonnt zum Erstarren brachte.“ (S. 140)

„Meine beste Bitch“ ist ein sehr empfehlenswerter Roman für Jugendliche ab 14 Jahren, der gefangen nimmt und nachdenklich stimmt. Er trägt die Zuversicht in sich, dass Sehnsüchte und Hoffnungen zwar zerplatzen können, es aber doch immer weitergeht.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 25193306
-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------------	---------------------	---------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Dale, Hannah Zuname Vorname Dale, Hannah Panzacchi, Cornelia Englisch Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1925193306 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tierleben - Auf der Wiese, im Wald und am Wasser Titel Reihe 978-3-7373-5527-8 120 17,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO) Fischer Sauerländer Frankfurt/Main 2019 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Buch (Print, gebunden) Sachliteratur / Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Tiere / wildlebende Tiere /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.03.2019 Verlag Datum
--------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Inhaltsangabe
 Mit spitzem Pinsel und gezieltem Einsatz von Aquarellfarben ist es Hannah Dale gelungen die unterschiedlichen Persönlichkeiten wild lebender Tiere ihrer Nachbarschaft in lebendigen Porträts einzufangen.

Beurteilungstext
 Während des Studiums der Zoologie entdeckte Hannah Dale ihre Leidenschaft, wild lebende Tiere zu porträtieren. Besonders angetan ist sie von den Tieren in unmittelbarer Nachbarschaft. In diesem liebevoll gestalteten Werk stellt sie eine Auswahl ihrer Porträts vor. Untergliedert wurde in die Kapitel Wald, Weide, Fluss und Teich, Küste und Meer, Garten und Wiese. Neben Kiebitz, Feldhase, Igel, Stockente und Eisvogel sind im Buch also auch Kegelrobbe, Papageientaucher und Silbermöwe zu finden. Die große Vorliebe der Künstlerin gilt den Vögeln, was sich in der Auswahl ihrer Zeichnungen widerspiegelt. Mit ihrem scharfen Blick und viel Liebe für Details ist es Hannah Dale gelungen die unterschiedlichen Persönlichkeiten der Tiere einzufangen. Durch den gezieltem Einsatz von Aquarellfarben entstanden mit einem spitzen Pinsel einmalige Tierporträts. Besonders viel Sorgfalt widmete die Zeichnerin den Augen und der Mimik ihrer tierischen Protagonisten. Lebendig, witzig, frech, charmant und neugierig blicken sie dem Betrachter Seite für Seite entgegen. Jedem Tier ist eine Doppelseite gewidmet. Auf der rechten Seite befindet sich im zentralen Blickpunkt ein Porträt vor weißem Hintergrund. Links daneben erzählt ein kurzer, informativer Text spannende Fakten über diese Tierart. Text und Bild harmonieren großartig miteinander und machen das Vorlesen dieses Buches zu einer wunderbaren, lehrreichen Leseerfahrung. Im Laufe der Evolution haben sich die einzelnen Tierarten perfekt an ihr jeweiliges Umfeld angepasst. Sie lernten auch in unmittelbarer Nähe zum Menschen zu leben. Wenn man genau hinsieht können wild lebende Tiere auch in den Städten beobachtet werden. Dieses wundervolle Werk macht neugierig auf das tierische Leben im eigenen Umfeld. Ich habe mit Kindergartenkindern (4-6 J.) auf Spaziergängen Vögel beobachtet, welche sie dann selbstständig in diesem Buch nachschlagen konnten. Dabei weckten natürlich auch andere Tiere die kindliche Neugier und wir kamen leicht ins Gespräch über einheimische Tierarten. Der stabile Einband und die etwas stärkeren Seiten halten auch kleinen ungeduldigen Kinderhänden stand. Das Buch ist für zu Hause, als Geschenk und die Gruppenarbeit im Kindergarten sehr zu empfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hannover_02 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SiK Kürzel	Nr. 1818074
Verf./Bearb./Hrsg.: Viale, Marco Zuname Vorname			ID: 181818074	
Viale, Marco Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schimming, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Vorsicht, roter Wolf! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-7373-5438-7 ISBN	36 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Bilderbuch Gattung			Schlagwörter	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			.....
Ersteldatum:			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 24.03.2019	
.....			Verlag Datum	
.....				

Inhaltsangabe

In der Stadt der Blauen Wölfe herrschte strikte Ordnung, der Tagesrhythmus war identisch. Alles war zudem blau: von den Krawatten bis zu den Autos.

Eines Tages erschien ein roter Wolf auf einem roten Fahrrad, fröhlich pfeifend.

Immer mehr der Blauen Wölfe bekamen Lust, pfeifen zu lernen und somit ihr Leben anders zu gestalten.

Plötzlich verschwand der rote Wolf. Alle verfielen wieder in Routine.

Doch eines Morgens tauchte ein gelber Wolf auf einem gelben Roller auf...

Beurteilungstext

In der Stadt der Blauen Wölfe waren nicht nur die anthropomorphen Wölfe und ihre Häuser monochrom. Alles war blau gestaltet, das Geschirr, die Accessoires, selbst ihr Pipi. Das durften sie nur in der Pipistunde machen.

Jeder Tag war ritualisiert. Alle standen zur gleichen Zeit auf, verrichteten ihre Morgentoilette, tranken Kaffee und fuhren mit ihren blauen Autos mit derselben Geschwindigkeit auf derselben Straße. Als eines Morgens ein roter Wolf pfeifend auf einem roten Fahrrad auftauchte, sorgte er für Irritation. Einige bekamen einen Schreck. Sofort wurden übertriebene Maßnahmen ergriffen, Ordnungs- und Rettungskräfte alarmiert. Rundfunk- und Fernsehsender unterbrachen ihr Programm wie im Katastrophenfall.

Niemand ging pünktlich seiner Arbeit nach.

Der Krisenstab überprüfte alle Vorschriften dieses dystopischen Systems, fand aber keine, die einem roten Wolf das Pfeifen verbieten konnte, Fahrrad zu fahren oder vergnügt zu sein. Dieser konnte auf vielerlei Arten pfeifen.

Die Blauen Wölfe konnten vieles nicht, schon gar nicht pfeifen, bekamen aber Lust dazu.

Schon bald gab es Pfeifen als Unterrichtsfach und einen offiziellen Tag des Pfeifens, also ein weiteres Reglement. Aber es kam Farbe in das Leben der Blauen Wölfe, die Pipistunde wurde abgeschafft.

Als der rote Wolf plötzlich verschwand, suchten sie ihn vergeblich und verfielen wieder in ihre alte Routine. Immerhin fuhren sie nun pfeifend zur Arbeit.

Eines Morgens begegnete ihnen ein gelber Wolf auf einem gelben Roller. Sie schauten erwartungsvoll pfeifend. Das Pfeifen gehörte nun zu ihrem Repertoire.

Der gelbe Wolf trat mit einem Lächeln und Salto schlagend auf.

Wiederum ging niemand pünktlich seiner Arbeit nach. Was passierte wohl nun?

Der Autor Marco Viale hat das Hardcover-Bilderbuch auch illustriert. Die Blauen Wölfe sind stilisiert und in Farbvarianten dargestellt. Zumeist sind Doppelseiten mit Text und Bildern gestaltet. Der Hintergrund ist überwiegend weiß, aber auch schwarz und blau.

Die Typografie ist bemerkenswert klar und konsistent, man sieht, dass der Name einzelner Buchstaben auch dabei ist und damit ein Element, das eigene Akzente setzt oder die Erzählung ergänzt. Manche Wörter oder Buchstaben sind durch andere Farbgebung hervorgehoben. Der roote Wolf hat außerdem dreimal den Buchstaben o, weil für die Intensität vom Rot ein o nicht ausreicht. Ein sehr gelungenes Gestaltungskonzept!

Für Kinder im Grundschulalter absolut empfehlenswert!

Sie werden einerseits die Routine und festen Strukturen als verlässlich erkennen, andererseits auch als einengend.

Die Begegnung mit Andersartigen ist anfangs irritierend durch ihr Aussehen und ihr Verhalten. Kinder begegnen ihnen jedoch zumeist neugierig und offen, sie erfahren diese als lebensbereichernd.

Das Auftauchen des gelben Wolfes lässt der Phantasie freien Lauf.

Kommt mit seinem Salto nun mehr Bewegung in das Leben der Blauen Wölfe?

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover_02 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SiK Kürzel	Nr. 1818074
Verf./Bearb./Hrsg.: Viale, Marco Zuname Vorname			ID: 181818074	
Viale, Marco Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schimming, Ulrike Übersetz. von (Name, Vorn.)	Italienisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Vorsicht, roter Wolf! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-5438-7 ISBN	36 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 24.03.2019 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

In der Stadt der Blauen Wölfe herrschte strikte Ordnung, der Tagesrhythmus war identisch. Alles war zudem blau: von den Krawatten bis zu den Autos.

Eines Tages erschien ein roter Wolf auf einem roten Fahrrad, fröhlich pfeifend.

Immer mehr der Blauen Wölfe bekamen Lust, pfeifen zu lernen und somit ihr Leben anders zu gestalten.

Plötzlich verschwand der rote Wolf. Alle verfielen wieder in Routine.

Doch eines Morgens tauchte ein gelber Wolf auf einem gelben Roller auf...

Beurteilungstext

In der Stadt der Blauen Wölfe waren nicht nur die anthropomorphen Wölfe und ihre Häuser monochrom. Alles war blau gestaltet, das Geschirr, die Accessoires, selbst ihr Pipi. Das durften sie nur in der Pipistunde machen.

Jeder Tag war ritualisiert. Alle standen zur gleichen Zeit auf, verrichteten ihre Morgentoilette, tranken Kaffee und fuhren mit ihren blauen Autos mit derselben Geschwindigkeit auf derselben Straße. Als eines Morgens ein roter Wolf pfeifend auf einem roten Fahrrad auftauchte, sorgte er für Irritation. Einige bekamen einen Schreck. Sofort wurden übertriebene Maßnahmen ergriffen, Ordnungs- und Rettungskräfte alarmiert. Rundfunk- und Fernsehsender unterbrachen ihr Programm wie im Katastrophenfall.

Niemand ging pünktlich seiner Arbeit nach.

Der Krisenstab überprüfte alle Vorschriften dieses dystopischen Systems, fand aber keine, die einem roten Wolf das Pfeifen verbieten konnte, Fahrrad zu fahren oder vergnügt zu sein. Dieser konnte auf vielerlei Arten pfeifen.

Die Blauen Wölfe konnten vieles nicht, schon gar nicht pfeifen, bekamen aber Lust dazu.

Schon bald gab es Pfeifen als Unterrichtsfach und einen offiziellen Tag des Pfeifens, also ein weiteres Reglement. Aber es kam Farbe in das Leben der Blauen Wölfe, die Pipistunde wurde abgeschafft.

Als der rote Wolf plötzlich verschwand, suchten sie ihn vergeblich und verfielen wieder in ihre alte Routine. Immerhin fuhren sie nun pfeifend zur Arbeit.

Eines Morgens begegnete ihnen ein gelber Wolf auf einem gelben Roller. Sie schauten erwartungsvoll pfeifend. Das Pfeifen gehörte nun zu ihrem Repertoire.

Der gelbe Wolf trat mit einem Lächeln und Salto schlagend auf.

Wiederum ging niemand pünktlich seiner Arbeit nach. Was passierte wohl nun?

Der Autor Marco Viale hat das Hardcover-Bilderbuch auch illustriert. Die Blauen Wölfe sind stilisiert und in Farbvarianten dargestellt. Zumeist sind Doppelseiten mit Text und Bildern gestaltet. Der Hintergrund ist überwiegend weiß, aber auch schwarz und blau.

Die Typografie ist bemerkenswert. Mal als Textblock. mal durch „aus der Reihe tanzende“ Buchstaben oder Sätze ist die Grafik ein Element.

Die Typografie des Buches lenkt die Aufmerksamkeit auf die Wörter, die durch ihre Farbe hervorgehoben sind. Das eigene Akzente setzt oder die Erzählung ergänzt. Manche Wörter oder Buchstaben sind durch andere Farbgebung hervorgehoben. Der rote Wolf hat außerdem dreimal den Buchstaben o, weil für die Intensität vom Rot ein o nicht ausreicht. Ein sehr gelungenes Gestaltungskonzept!

Für Kinder im Grundschulalter absolut empfehlenswert!

Sie werden einerseits die Routine und festen Strukturen als verlässlich erkennen, andererseits auch als einengend.

Die Begegnung mit Andersartigen ist anfangs irritierend durch ihr Aussehen und ihr Verhalten. Kinder begegnen ihnen jedoch zumeist neugierig und offen, sie erfahren diese als lebensbereichernd.

Das Auftauchen des gelben Wolfes lässt der Phantasie freien Lauf.

Kommt mit seinem Salto nun mehr Bewegung in das Leben der Blauen Wölfe?

25.Thüringen..... **25Altenburg**..... **RS**..... Nr. **25193321**.....
Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg, Andrea
Zuname Vorname
Gehrmann, Katja
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1925193321

Bewertung sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf...
 nicht empfehlenswert

Wie man ein Zottorunkel zähmt

Titel
Reihe
978-3-7373-5546-9 **32** **14,99**
ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Fischer Sauerländer **Frankfurt/Main** **2019**
Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglichkeiten Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei
Zielgruppe 0-3 12-13
 4-7 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Bilderbuch**
Medienart/Ausführung Gattung
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? Ja
(Wolgast-Preis)

Schlagwörter
Monster / Einschlafen /
.....
.....
.....

Empfehl. für Taschenbuchtipp Ja **Ersteldatum:**

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)
.....
.....
.....

Internet? Ja Nein
Zentraldatei: **03.06.2019**
Verlag Datum

Inhaltsangabe
Wenn es nachts in der Küche murmelt, knurrt und schmatzt, dann ist definitiv ein Zottorunkel im Haus. Er mampft die ganzen Süßigkeiten weg und hinterlässt eine furchtbare Unordnung. Kann man so ein mürrisches, zänkisches Tier überhaupt zähmen?

Beurteilungstext

Nachts, wenn alle schlafen, hört man im Wald den Magen des Zottorunkels knurren. Hungrig, wütend und murrend stürmt es das Haus, verwüstet die Küche und frisst alle Süßigkeiten auf. Wie kann man so ein zänkisches, zotteliges, murrendes Monster zähmen? Ganz einfach: man bittet es höflich ins Haus und zeigt, ihm dass der Hunger auch ohne Verwüstung gestillt werden kann. Wundervolle farbige Illustrationen begleiten und interpretieren den Text. Jede Doppelseite enthält eine zum Text passende Szene. Alle Illustrationen sind vollflächig und doppelseitig. Der Text ist in die Illustrationen integriert. Er ist in kurzen Sätzen als Paarreim verfasst. Die gewählte lyrische Erzählform lässt sich sehr gut vortragen. Schon nach dem zweiten Vorlesen können die Kinder den einfachen Text mitsprechen. Dies schult spielerisch das Langzeitgedächtnis und erweitert fast mühelos den Wortschatz. In den Bildern stehen ein Kind und ein riesiges, zottliges, lila Monster im Zentrum des Geschehens. Das Setting um die beiden Protagonisten herum ist sparsam und auf das Wesentliche reduziert. Neben dem Kind erzählt ein kleiner Hund passend zur Handlung seine eigene Geschichte. So wird das Buch auch bei wiederholter Betrachtung nicht langweilig. Große Illustrationen ermöglichen auch die Präsentation vor einer Kindergruppe. Das Buch ist für Kinder ab drei Jahre sehr zu empfehlen. Die große Schrift lädt auch Lesanfänger dazu ein, selbständig zu lesen. Gerade kleine Lesemuffel lieben den Erfolg ein ganzes Buch allein gelesen zu haben auch wenn es sich dabei um ein Bilderbuch mit wenigen Sätzen handelt.

12 Berlin	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	Nr. 12193147
Verf./Bearb./Hrsg.: Herden, Anje Zuname Vorname				ID: 1912193147
Prechtel, Florentine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache				Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Wir Buddenbergs - Abenteuer machen keine Ferien Titel				Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Wir Buddenbergs Reihe				Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
978-3-7373-4110-3 ISBN	222 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2019 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter Patchworkfamilie / Familie / _____ _____ _____
				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe

Familie Buddenberg macht Urlaub, um nach einer chaotischen Anfahrt aufregende Abenteuer auf einem Campingplatz am See zu erleben.

Beurteilungstext

Im dritten Band der Buddenberg-Reihe fährt die Familie in den Urlaub: Mia, die Ich-Erzählerin des Buches, ihre Mutter, Mias großer Bruder Joshua, die jüngeren Zwillingbrüder Louis und Lukas sowie der Großvater, der liebevoll nur „Opipi“ genannt wird. Bereits die Abfahrt ist dermaßen chaotisch, dass es mir ziemlich schwerfiel, daran zu glauben, dass alle Beteiligten das lustig fanden und niemand die Geduld verlor. Erst auf Seite 29 kommen alle auf dem Campingplatz an, nachdem sie einen ganzen Tag lang unterwegs waren, weil die Mutter nicht wusste, wo es langging und oft im Kreis herumfuhr.

Am nächsten Morgen stellt sich heraus, dass auch Mias beste Freundin Lisbeth auf dem Campingplatz ist mit ihrem Stiefvater Klaus. Er hat vor einem Jahr Lisbeths Mutter Mona geheiratet, die aber nicht dabei zu sein scheint, denn sie wird nur einmal kurz erwähnt. Klaus ist auch gleichzeitig der Vater von den sechsjährigen Zwillingen Luis und Lukas, da er vorher mit Mia und ihrer Mutter zusammenlebte. Allerdings ist er nicht der Vater von Mia, der ist gestorben als sie noch ganz klein war. Und auch Joshua hat einen anderen Vater. Zuhause wohnen alle in einer Straße und ihre Häuser liegen gegenüber.

Gleich am ersten Tag lernen Mia und Lisbeth den elfjährigen Liam kennen und freunden sich mit ihm an. Er erzählt den beiden von einem Seegespenst, welches seit Jahren nachts herumgeistert und den See erhellt. Bei der Enträtselung des Geheimnisses treffen sie auf Löcher, die teilweise so tief in den Boden gegraben wurden, dass ein Erwachsener, wenn er, wie Klaus, hineinfällt, nicht wieder ohne fremde Hilfe herauskommt. Der Opa scheint auch ein Geheimnis zu haben, denn er verschwindet häufig, ohne zu sagen wo er hingehet. Auf der anderen Seite des Sees entdecken die Kinder ein kleines, bewohntes Häuschen, und durch dessen Bewohner, den alle dadurch kennenlernen, dass er Luis aus dem See rettet, wird schließlich das Geheimnis des Seegespenstes aufgedeckt. Der alte Herr ist ein Freund vom Opa, und bei der Gelegenheit erfährt Mia auch, welchen Beruf ihr Opa früher ausübte.

Der Schreibstil des Buches ist dem Lesealter angemessen. Besonderer Wert scheint auf das Zusammenleben von Patchworkfamilien gelegt zu werden, wobei zwar hier ein sehr schöner Familienzusammenhalt beschrieben wird, aber alles für mich zu harmonisch abläuft. Zumal es schwierig ist, im dritten Band die komplizierten Familienverhältnisse auf Anhieb zu begreifen, wenn man die vorherigen Bände nicht kennt. Das Alter von Joshua muss man schätzen, es wird nicht erwähnt. Er dürfte in etwa 17 Jahre alt sein. Mia ist neun Jahre alt. Das Mias Vater nicht mehr lebt und dass der Opa der Vater ihres verstorbenen Vaters ist, erfährt der Leser so ganz nebenbei in der Mitte des Buches. Wenn allerdings eine Patchworkfamilie so harmonisch geschildert wird, dann gibt es aus meiner Sicht darin einen gravierenden Fehler. Klaus, der Vater der Zwillinge, fährt mit seiner ehemaligen Familie und seiner Stieftochter Lisbeth in den Urlaub, ohne Lisbeths Mutter. Sie scheint nicht dazuzugehören, obwohl sie zuhause Nachbarn sind und ihre Häuser gegenüberliegen.

Die Aktivitäten im Urlaub werden meist von allen gemeinsam gemacht, vom Frühstück angefangen bis hin zu den Ausflügen, so dass der Leser fast vergisst, dass Klaus nicht mehr zum Alltag von Mias Familie gehört. Es liest sich so, als ob eine intakte Familie den gemeinsamen Urlaub genießt, an welchem auch Mias Freundin teilnimmt. Hier hätte ich das Bild einer Patchworkfamilie alaubwürdiader aefunden. wenn

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... etwas gemindert, an anderem aber mehr. Vielleicht bekommt hier Mias von der Seite der Atomkraftwerke glaubwürdiger gerückt, wenn auch Lisbeths Mutter mit einbezogen worden wäre.

Das Buch ist spannungsmäßig so aufgebaut, dass aus meiner Sicht teilweise weniger mehr wäre. Mitunter folgen die unterschiedlichsten Ereignisse und die geheimnisvollen Ankündigungen so schnell hintereinander, dass es schwierig ist, schnell umzudenken und zu folgen. Dabei stehen die angekündigten Geheimnisse in keinem Verhältnis zum Ergebnis, welches mitunter relativ alltäglich ist, wenn es sich auflöst. Es gibt nicht eine Stelle in dem Buch, bei welcher ich einfach nur ruhig durchatmen konnte.

Sehr schön ist die Illustration des Buches, wobei unter anderem Mias Lebensatlas, wie sie ihn nennt, immer die Stationen des gerade Erlebten aufzeigt. Auch das Cover macht neugierig und erzeugt Spannung.

Insgesamt gesehen werden Kinder sicherlich beim Lesen viel Spaß haben an den vielen Aufregungen, zumal sie hier eine heile Familienwelt aufgezeigt bekommen.

Als Erwachsener sehe ich es skeptischer, weil gewisse Grundwissen der Familienverhältnisse vorausgesetzt und nicht erwähnt werden, insbesondere aber deswegen, weil eine Person völlig ausgegrenzt wird und die heile Welt unwahrscheinlich erscheinen lässt. Deshalb für mich nur eingeschränkt empfehlenswert.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	AZA	Nr. 12192123	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Herden, Antje Zuname Vorname			ID: 1812192123	
Prechtel, Florentine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wir Buddenbergs - Das Geheimnis vor der Tür Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Wir Buddenbergs Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7373-4111-0 ISBN	220 Seitenzahl	13,00 Preis (EURO)		
Fischer Sauerländer Verlag	Frankfurt/Main Ort	2018 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Schlagwörter Abenteuer / Detektiv / Familie
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nur noch wenige Tage bis Weihnachten und es gibt noch so viel zu erledigen für Familie Buddenberg-„Kunterbunt“. Da findet sich erst ein seltsames Paket vor der Tür und kurze Zeit später taucht auch noch ein mysteriöser Fremder auf. Für die Kinder beginnt ein turbulentes Abenteuer, in dessen Verlauf es viele Fragen zu beantworten und Geheimnisse zu lüften gilt.

Beurteilungstext
 Antje Herden holt uns in ihrem zweiten Buddenberg-Band zurück in das Haus ihrer quirligen Patchwork-Familie irgendwo in Deutschland. Diesmal dürfen wir bei den Vorbereitungen auf Weihnachten und an den Festtagen selbst zu Gast sein. Im Haus der Buddenbergs wohnen die Ich-Erzählerin Mia, ihr älterer Bruder Joshua sowie die jüngeren Zwillinge Luis und Lukas, Mama Angela und Opiji Werner. Die vier Geschwister haben drei verschiedene Väter. Joshuas Vater ist der Seemann Piet, der höchstens einmal im Jahr, nämlich zu Weihnachten, zu Besuch kommen kann. Mias Vater Tom ist vor langer Zeit gestorben, warum, erfahren wir in diesem Band nicht. Er war aber der einzige Mann, mit dem die Mutter je verheiratet war und dem der Familienname Buddenberg zu verdanken ist. Luis' und Lukas' Vater ist der ungeschickte Klaus, der eigentlich im Haus gegenüber wohnt und mit Mona verheiratet ist. Seine Tochter Lisbeth ist Mias beste Freundin; sie und Klaus gehen wie alle anderen Familienmitglieder bei den Buddenbergs ein und aus und sind eigentlich nur zum Übernachten bei sich zu Hause. Wer meint, dass aus diesem vogelwildem Beziehungsgeflecht Konflikte erwachsen, weit gefehlt, alle tolerieren einander in Freude und Harmonie – so, wie wir alle es uns von Weihnachten erträumen. Als ein bleischweres Paket für „P. Buddenberg“ mit Poststempeln aus der ganzen Welt vor der Tür steht, beginnt großes Rätselraten. Opa Werner vermutet hinter dem Adressaten seinen Großneffen Paul, an dessen Aussehen er sich nicht mehr erinnern kann. Dass bald darauf ein Unbekannter an der Tür klingelt und das Angebot zum Übernachten dankbar annimmt, erscheint allen folgerichtig. Dass dieser Fremde allerdings nichts von sich erzählt und auch nicht am Familienleben teilnimmt, macht schließlich zumindest die Kinder misstrauisch. Sie versuchen der Verbindung zwischen dem Paketinhalt, einem Granitblock, und den Geheimnissen des Besuchers auf die Spur zu kommen. Antje Herden baut im zweiten Teil ihrer Buchreihe einen großen Spannungsbogen auf, der trotz aller Nebenschauplätze dazu führt, dass man Seite um Seite verschlingt. Alle Fragen, die sich Leser*innen im Verlauf der Handlung stellen, werden schlüssig beantwortet. Die Figurenzeichnung der zehn handelnden Personen beschränkt sich auf die Erwähnung von speziellen Macken. Sie entspricht damit aber der kindlichen Wahrnehmung von Menschen, die andere einfach so nehmen können, wie sie sind. Dadurch sind wir von den handelnden Personen eingenommen und werden mit einem Happy-End-Gefühl entlassen. Das erzeugt auch Vorfreude auf den dritten Band „Abenteuer machen keine Ferien“.

Die 17 ganzseitigen Illustrationen von Florentine Prechtel liefern zusätzliche Informationen und stellen überblickartig Verflechtungen bzw. Erläuterungen eines ausgewählten Kapitelthemas dar. Suggestiert wird, dass Mia diese Zeichnungen in ihrem Tagebuch selbst anfertigt, was aufgrund der ausgefeilt erwachsenen Linienführung etwas unrealistisch erscheint.

Diese Geschichte fördert unbedingt die Leselust von Kindern: Sie wird nicht nur aus Sicht eines Kindes erzählt, sondern ist dramaturgisch so geschickt aufgebaut, dass Neugier und kriminalistischer Spürsinn angeregt werden. Der dialogreiche, verständliche Schreibstil beflügelt das Schmöker-Erlebnis zusätzlich. Kinder, die bisher wenig Leseerfahrung haben, könnten mit diesem Buch Lust auf's Lesen bekommen.

10 Baden-Württemberg			LaRiF	Nr. 10190428413
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Thomas Müller Zuname Vorname			ID: 1810190428413	
Thomas Müller Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Wo Biber und Buntspecht leben - Tiere im Wald und Fluss Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7373-7200-8 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
69 Seitenzahl			14,99 Preis (EURO)	
Fischer Sauerländer Verlag			Frankfurt/Main Ort	
			2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein Sachbilderbuch, das die Neugierde weckt.				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Dieses Sachbilderbuch nimmt einen mit auf eine Reise in die Natur und lädt ein zum Entdecken. Thematisiert werden die Lebensräume Wald und Gewässer. Welcher Vogel sitzt denn da? Was frisst die Waldspitzmaus? Wer schwimmt da im Teich? Dies alles und noch vieles mehr wird im diesem Buch erklärt. Die Panoramaseiten bieten viele Entdeckungsmöglichkeiten von über 240 Tieren und Pflanzen.

Beurteilungstext
 Dieses Sachbuch ist in zwei Teile aufgeteilt. Zuerst wird das Thema Wald aufgegriffen. Im zweiten Teil geht es um den Weg von der Quelle bis zum Meer. Es liegt jeweils der Schwerpunkt bei den Tieren, einzelne Pflanzen werden aber auch beschrieben. Die Besonderheit an diesem Buch sind die Panoramaseiten, auf denen die jeweiligen Bewohner zu sehen sind. Bevor die Panoramaseiten beginnen wird man zu einem Ausflug eingeladen, bei dem man viel entdecken kann. Auf den folgenden Seiten stehen dann kurze Sachinformationen zu den zuvor abgebildeten Tieren und Pflanzen. Am Ende des Buches kann man sein Wissen bei einem Quiz testen. In einem Register sind alle Tiere und Pflanzen von A bis Z aufgeführt und können so leicht gefunden und nachgeschlagen werden. Das Register ist in Tiere und Pflanzen unterteilt.
 Das Buch eignet sich für alle naturinteressierten Kinder, aber auch gut für den Einsatz im Unterricht. Steht das Thema Wald oder ein Unterrichtsgang in den Wald an, kann es sehr gut als Vor- oder Nachbereitung genutzt werden. Die Panoramaseiten bieten sich hervorragend zum freien Erzählen an, anschließend können einzelne Sachinformationen nachgelesen werden. Gut vorstellbar ist das Buch auch in einer Klassenbücherei. So können sich die Kinder selbst das Wissen aneignen.
 Die Sachinformationen sind in wenigen Sätzen klar und gut verständlich zusammengefasst. Sie geben unter anderem Auskunft über Aussehen, Nahrung, Nachwuchs und den Lebensraum. Zum Schluss wird darauf hingewiesen, dass die Fülle an Tieren, die hier dargestellt werden, so in der Natur nicht zu sehen sind.
 Die Illustrationen sind sehr realistisch. Die einzelnen Tiere und Pflanzen sind groß dargestellt und detailreich. Es spiegeln sich Bäume in Gewässern, einzelne Blütenblätter sowie auch versteckte kleinere Tiere sind gut zu entdecken. Die Farbwahl ist sehr harmonisch und wirkt naturgetreu.
 In diesem Buch überwiegen die Illustrationen. Es gibt 10 Panoramaseiten, die jeweils auf einer Doppelseite zu sehen sind. Der Text steht im Verhältnis zu den Illustrationen eher im Hintergrund, bietet aber gute Sachinformationen.